34. Jahrgang. Dienstag, 14. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18999. 1891.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Inserationsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Des Kaisers Abschied von England.

Die englischen Kaisertage sind nun zu Ende; nicht so ihre Resultate und Nachwirkungen. Diese werden bleiben als ein neues kostbares Friedenspfand, und die Völker Europas, soweit sie an der Erhaltung des Friedens Interesse haben, werden noch lange mit ungetheilter Befriedigung auf diesen Besuch zurückblicken, den der deutsche Kaiser seiner erlauchten Großmutter nicht nur, sondern dem englischen Volke abgestattet hat. Drei Mal schon hat der junge Kaiser in der kurzen Spanne Zeit, die seit seiner Thronbesteigung verflossen ist, den englischen Boden betreten, jedesmal unter steigenden Sympathien nicht nur der deutschen Stämme, sondern auch der englischen, uns so nahe stammverwandten Nation; und es war kein leerer Schall, keine inhaltslose Formenhöflichkeit, die dem Kaiser aus den rauschenden Veranstaltungen entgegentönte, sondern wahre, innige Zuneigung eines freien Volkes zu einem Fürsten, dessen ernstes Streben nach Erhaltung des Friedens und Sicherung einer friedlichen Weiterentwickelung der Culturmenschheit über jeden Zweifel erhaben ist und sich Anerkennung errungen hat in der ganzen Welt. Ohne jeglichen Mißklang sind die großartigen Festlichkeiten vorübergegangen, die von einer Innigkeit getragen wurden, welche im wohlthuendsten Gegensatze steht zu der trotz allen äußeren Gepränges doch nur zu deutlich erkennbaren kühlen Zurückhaltung bei dem Empfange des Kaisers in Petersburg; und es ist begreiflich, wenn der Kaiser, wie erwähnt, unter dem Eindrucke dieser spontanen Volkskundgebungen froh in die Worte ausbrach: „Sie dürfen jedermann sagen, daß ich höchst entzückt bin, es war ein Empfang, den ich in meinem eigenen Lande erwartet haben dürfte, aber nicht außerhalb desselben.“ Und wir, das deutsche Volk, wissen es den Engländern aufrichtig Dank, daß sie unsere Gefühle in solchem Umfange getheilt und ihnen einen so glänzenden Ausdruck gegeben haben. Das giebt uns von neuem die Gewißheit von der wachsenden deutsch-englischen Freundschaft, die nicht zu den letzten und schlechtesten Errungenschaften des neuen Curses gehört, in dem wir seit den Zeiten des Bismarck'schen Regimes segeln, wo es zum guten Ton der „Nationalen“ gehörte, über die „Engländerei“ abzusprechen.

Ganz besonders charakteristisch für die politische Vertiefung dieser Intimität ist namentlich auch die hervorragende Auszeichnung, welche der Kaiser dem englischen Premierminister durch den sich über eine Nacht ausdehnenden Besuch in dessen Wohnsitze Hatfield hat angedeihen lassen. Salisbury ist von jeher der aufrichtigste Freund Deutschlands und des Dreibundes gewesen; mit oder ohne Vertrag ist England unter seiner Regierung der Bundesgenosse Deutschlands. Die Gesinnungen des englischen Volkes aber, von dem jeder Minister abhängig bleibt, welche in den Kaisertagen so elementar zum Ausdruck gekommen sind, bürgen dafür, daß die britische auswärtige Politik auch nach einem Regierungswechsel Deutschland gegenüber keine wesentliche Aenderung erfahren wird.

*

Der „**Standard**“, das hervorragendste conservative Organ Londons, bespricht den Besuch des Kaisers in Hatfield und meint, die Leitung der Geschäfte durch Salisbury, möge sie nach dem gegenwärtigen Parlamente verlängert werden oder nicht, werde einen ehrenvollen Platz in der Geschichte der Nation erhalten, in welcher der Besuch des Kaisers verzeichnet ist, der in so entsprechender Weise vorbereitet war und in einer in jeder Hinsicht so glücklichen Weise zur Ausführung gelangte. Die „**Times**“ schreibt zum Abschiede des Kaisers:

„Der Kaiser wird hoffentlich eine klarere, größere und nicht weniger günstige Idee von dem britischen Charakter und der Rolle, welche Großbritannien in dem großen Drama der Welt noch zu spielen hat, mitnehmen, als er vorher hatte. Die Engländer andererseits haben die auffallenden persönlichen Eigenschaften ihres erhabenen Gastes gesehen und gewürdigt; sie haben Grund für die Hoffnung gefunden, daß die Machtbefugnisse des Monarchen, persönliche und ererbte, nur zu Gunsten der Sache des Friedens, welcher für England wie für Deutschland das höchste und dauerndste aller politischen Interessen ist, angewendet werden würden.“

Die „Times“ drückt gleichzeitig ihre hohe Befriedigung über den Besuch des Kaisers bei Lord Salisbury aus, der seinen großen Einfluß ebenso wie der Kaiser beständig und erfolgreich für die Aufrechterhaltung des Friedens ausgeübt habe.

Ueber die **Abreise des Kaisers** liegen ferner folgende Depeschen vor:

Windsor, 13. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen und von der Prinzessin Beatrice, dem Herzog von Connaught und dem Prinzen Heinrich von Battenberg empfangen worden. Abtheiluugen der Coldstream-Garde waren als Ehrenwachen auf dem Bahnhofe und vor dem Schlosse aufgestellt. Unter einer Escorte der Leibwache begaben sich die Majestäten zum Eingangsportal des königlichen Schlosses.

London, 13. Juli. Der Kaiser hat dem Lordmayor sein in Oel gemaltes Bildniß als Zeichen der Erinnerung an den Besuch in der City verliehen. Das prachtvoll eingerahmte Porträt, welches den Kaiser in der Uniform eines britischen Admirals darstellt, ist von Wimer ausgeführt.

Vor der Verabschiedung in Hatfield von dem Lord Salisbury machte der Kaiser demselben eine kostbare Standuhr zum Geschenk.

London, 14. Juli. (W. T.) Der Kaiser ist gestern Abend von Edinburg abgereist. Auf dem ganzen Wege bis zum Bahnhof hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt, die ihn begrüßte. Der Prinz von Wales und die Herzöge von Connaught und Cambridge geleiteten ihn zum Bahnhof, woselbst der deutsche Botschafter Graf Hatzfeld, das Personal der deutschen Botschaft und zahlreiche Würdenträger sich eingefunden hatten. Auf die Abschiedsworte „good bye“ erwiderte der Kaiser „nicht good bye, sondern auf Wiedersehen“. Der Zug fuhr 10 Uhr 40 Minuten unter Hochrufen der Versammelten ab. Der Kaiser trifft heute Morgens in Leith ein, begiebt sich sofort an Bord der „Hohenzollern“ und wird vor seiner Abreise die Forthbrücke besichtigen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 13. Juli.

Deutsch-russische handelspolitische Verhandlungen.

Das Fangballspiel mit den Meldungen über handelspolitische Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und Rußland, welches nun schon einige Monate andauert, wird mit unverminderten Kräften fortgesetzt. Kaum hat eine angeblich officiöse Correspondenz die Behauptung, daß der neue russische Zolltarif — der nebenbei bemerkt, gestern in Kraft getreten ist — eine Verständigung über Zollfragen nicht ausschließe, wieder in Cours gesetzt, so versichert, wie in unsern heutigen Morgentelegrammen erwähnt ist, die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß zur Zeit zwischen den beiden Regierungen weder Verhandlungen über einen Handelsvertrag noch über einzelne wirthschaftliche Fragen in der Schwebe seien. Das war um so mehr vorauszusehen, als die durch diese Notiz in Abrede gestellte Meldung eine Verständigung über die Einfuhr landwirthschaftlicher Maschinen in Aussicht gestellt hatte, wobei nur übersehen war, daß in dem neuen Zolltarif der früher decretirte Zuschlag zu dem Eingangszoll für diese Maschinen wieder beseitigt worden ist. In der That ist es gerade nicht wahrscheinlich, daß in diesem Augenblick, wo die maßgebenden Kreise in St. Petersburg durch die Erneuerung des Dreibundes und die Reise des Kaisers nach London in begreifliche Erregung versetzt worden sind, die Abneigung gegen handelspolitische Verabredungen in den Vordergrund treten sollte.

Zur Zeit wird man demnach alle derartigen Meldungen als fromme Wünsche bei Seite legen dürfen. Auf der andern Seite aber braucht man sich darüber nicht täuschen zu lassen, daß vor dem Inkrafttreten des deutsch-österreichischen Handelsvertrages und der mit diesem zusammenhängenden weiteren Verträge deutscherseits der Versuch gemacht werden wird, die in dem ersteren Vertrage in Aussicht genommene Herabsetzung der deutschen landwirthschaftlichen Zölle zum Gegenstand einer Vereinbarung mit Rußland zu machen unter der Ankündigung, daß andernfalls auf die bezügliche Einfuhr aus Rußland die bestehenden höheren Zollsätze Anwendung finden würden.

Die Wirkung der Weizenzoll-Ermäßigung in Frankreich,

welche erst am 10. d. M. in Kraft getreten ist, läßt sich bereits an der Bewegung der Weizenpreise in Paris überzeugend constatiren. Stellt man die gegenwärtigen Preise für Herbstlieferung an einigen Hauptplätzen in Vergleich mit den vor drei Monaten gezahlten Preisen, so ergiebt sich folgendes Resultat:

	Weizenpreis f. Herbstlieferung, 100 Kilogr.: am 11. April	am 11. Juli
Mannheim . .	22,00 Mk.	22,00 Mk.
Amsterdam . .	17,63 „	17,51 „
Paris	23,36 „	21,60 „

Aus diesen Ziffern, welche sich bei genauer Umrechnung der ausländischen Notirungen herausstellen, ist deutlich ersichtlich, daß die Preisbewegung in Paris eine entschieden weichende Richtung eingeschlagen hat, während an den beiden anderen Plätzen keine oder nur eine unbedeutende Aenderung eingetreten ist. Dabei sind zur Vergleichung zwei westliche Plätze herangezogen, deren Versorgung größtentheils aus denselben Importen erfolgt, wie die Versorgung von Paris, während die Berliner Börse, der ein besonderes Maß von Speculation zum Vorwurf gemacht wird, außer Vergleich gelassen ist. Es ist ferner nicht der Preis für Locowaare oder für den laufenden Termin gewählt, der von den Platzengagements besonders beeinflußt sein könnte, sondern der Preis für Herbstlieferung, welcher für die Deckung des thatsächlichen Bedarfs in nächster Zeit die größte Bedeutung hat. Mannheim und Amsterdam repräsentiren endlich die verschiedenartigsten Zollsysteme, denn Deutschland hat den höchsten Weizenzoll und in Holland besteht gar kein Getreidezoll. Das Ergebniß der Vergleichung ist, daß nach Verlauf dreier Monate der Preis in Mannheim, nach geringen Schwankungen, unverändert ist, und in Amsterdam, nach etwas größeren Schwankungen, um 12 Pf. pro Doppelcentner niedriger steht, als vorher, während in Paris der Preis um nicht weniger als 1,76 Mk. gesunken ist. Die Zollherabsetzung von 5 Frcs. auf 3 Frcs. bedeutet eine Ermäßigung um 1,60 Mk. pro Doppelcentner; die **Zollermäßigung** ist demnach **auf dem Pariser Markte im Weizenpreise bereits voll zum Ausdruck gelangt**, dem französischen Consum wird die Erleichterung in vollem Umfange zu Gute kommen. Wie sehr sich dadurch die bisherigen Verhältnisse verschoben haben, ergiebt sich auch daraus, daß Paris, welches eine hohe Qualität notirt, stets höhere Preise als Mannheim hatte, jetzt aber, unter der Einwirkung der Zollherabsetzung, einen **niedrigeren Preis als Mannheim** aufweist.

Wie in Frankreich, so würde auch in **Deutschland** eine Zollermäßigung von demselben schleunigen, wohlthätigen Einfluß für den Consum gewesen sein. Von größter Bedeutung würde dies namentlich bei der für Deutschland weitaus wichtigsten Brodfrucht, bei **Roggen**, gewesen sein. Denn die im preußischen Abgeordnetenhause ausgesprochene Befürchtung, daß die Preise für die späteren Termine, namentlich für Herbstlieferung, sich allmählich steigern würden, bis sie zur vollen Höhe der Mai- und Junipreise gelangten, hat sich leider bisher durchaus bestätigt. In Berlin wurde am 11. April d. J. Roggen für Lieferung im Juli bis August — Herbstlieferung kam noch nicht in Frage — mit 18,33—18,50 Mk. pro 100 Kilogr. notirt, am 11. Juli lautete die Notirung auf 20,13—20,30 Mk.; in Mannheim war der Roggenpreis für Herbstlieferung am 11. April 18,00 Mk.; am 11. Juli dagegen 19,65 Mk. Der Preis hat sich demnach um 1,65—1,80 Mk. pro Doppelcentner erhöht. Wenn der deutsche Roggenzoll auch nur auf den im Vertrage mit Oesterreich-Ungarn vorgesehenen Satz, also um 1,50 Mk. pro Doppelcentner, ermäßigt worden wäre, so würde diese Erhöhung für den deutschen Roggenconsum fast ganz verhindert worden sein. Hätte man sich entschlossen, die deutschen Brodkornzölle wenigstens auf den gegenwärtigen Stand der französischen Weizen- und Roggenzölle, d. h. auf 2,40 Mk. pro Doppelcentner, herabzusetzen, so würde Herbstroggen heute für den deutschen Consum 10 Mk. billiger verfügbar gewesen sein, als vor drei Monaten.

Die Preissteigerung der wichtigsten Lebensmittel, wie sie sich auch vom Mai zu Juni 1891 fortgesetzt hat, ergiebt sich aus den Durchschnittspreisen des preußischen Staates, welche soeben die „Statistische Correspondenz“ des amtlichen statistischen Bureaus veröffentlicht. Darnach betrugen die Preise in Mark für die Tonne = 1000 Kilogramm (die Preise aus Mai 1891 sind in Klammern hinzugefügt) für Weizen 235 (234), Roggen 208 (201), Gerste 169 (168), Kocherbsen 240 (238), Eßkartoffeln 85,6 (77,4), Richtstroh 51 (49,7), Eier Schock 2,92 (2,87), Weizenmehl (pro Kilo in Pfennigen) 40 (38), Roggenmehl 35 (34). Auch die Fleischpreise sind im Monat Juni wieder in die Höhe gegangen. Dieselben betrugen pro Kilogramm in Pfennigen für Rindfleisch 128 (127), Schweinefleisch 129 (128), Kalbfleisch 123 (122), Hammelfleisch 126 (125).

Eine Preisminderung zeigten nur Hafer mit 173 (175), Linsen 420 (421), Heu 54 (54,9) und Eßbutter 210 (231).

Vollmars Pronunciamento.

Obgleich das socialdemokratische Centralorgan, der „Vorwärts“, über die Vollmar'sche Rede am liebsten schweigen möchte, gehen die Erörterungen zwischen dem eigentlichen socialdemokratischen Parteiorgan und dem Münchener Blatte Vollmars weiter. Aus dem Bebel'schen Schreiben an Vollmar vom 1. Juli, welches den Commentar zu der bekannten Erklärung des Parteivorstandes im „Vorwärts“ bildet, daß Vollmar nur seine persönliche Ansicht ausgesprochen habe, citirt das Münchener Blatt jetzt einige Sätze, die für die Stellung der Bebel und Gen. in hohem Grade charakteristisch sind. „Im Innern“, schrieb Bebel, „kämen wir (auf dem Vollmar'schen Wege) zu der kläglichsten Reformwirthschaft und in der äußeren Politik zur Bewilligung aller geforderten militärischen Lasten und Ausgaben“. Vollmar hat entweder diese Schlußfolgerung Bebels nicht als zutreffend anerkannt oder er schrickt auch vor solcher Eventualität nicht zurück. In seiner zweiten Rede vom 6. d. hat er die von Bebel getadelten früheren Auslassungen in noch schärferer Weise wiederholt und gleichzeitig angekündigt, daß er sich auch durch einen Beschluß des Erfurter Parteitages nicht in seiner Ueberzeugung erschüttern lassen werde. Während Bebel in der neulichen Rede im Feenpalast erklärte, wenn Vollmar, nachdem der Parteitag seinen Standpunkt für unvereinbar mit den Principien der Partei erklärt, trotzdem seinen Standpunkt festhalten sollte, so würde er nicht mehr zur Partei gehören, ist Vollmar anderer Ansicht. Wenn, sagte er, der Erfurter Parteitag seine Auffassung zurückweise, so würde er sich dadurch nicht irre machen lassen, in der Hoffnung, daß ein späterer Parteitag einen anderen Beschluß fasse. Und da versichert Herr Liebknecht im „Vorwärts“, Vollmar habe nicht daran gedacht, ein Pronunciamento gegen die Partei zu erlassen. Der Parteivorstand wird sich in Erfurt in einer sehr unbequemen Lage befinden. Voraussichtlich wird Vollmar den Kürzeren ziehen, aber wird man den Muth haben, ihn aus der Partei auszuschließen?

Ein Geständniß der „Hamburger Nachrichten“.

Fürst Bismarck, der seit Monaten mit der Behauptung umhergeht, unter seinem Nachfolger sei die **Reichspolitik** auf Abwege gerathen, der russische Strang sei abgeschnitten worden, Deutschland habe sich von England ins Schlepptau nehmen lassen u. s. w., legt jetzt in den „Hamb. Nachr.“ ein interessantes Geständniß ab. Der officiöse Telegraph hat eine Aeußerung der Wiener „Neuen Freien Presse“ berichtet, die dahin ging, die mangelnde Pflege des Verhältnisses zu England habe unleugbar die schwache Seite der Staatskunst des Fürsten Bismarck gebildet. Die „Hamb. Nachr.“ bestreiten das. Das Citat des Telegraphen sei ein Beweis, daß das Berliner Preßbureau doch nicht immer politisch genau über die Lage der Acten informirt werde; sonst würde es wissen, „daß die wohlwollenden Beziehungen, die heute zwischen England und Italien bestehen und einen Schutz der italienischen Küsten durch englische Schiffe möglich erscheinen lassen, lediglich auf Fundamenten beruhen, die zur Zeit des ersten Reichskanzlers gelegt wurden, welche durch deutsche Vermittelung die Annäherung und die gegenseitige Aussprache des italienischen und des gegenwärtigen englischen Cabinets herbeiführte.“ Mit anderen Worten: seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck hat die auswärtige Politik Deutschlands auf den von diesem gelegten Fundamenten weitergebaut. In dieser Beziehung hat sich nichts geändert, als die Person des Reichskanzlers, was freilich für den Fürsten Bismarck die Hauptsache zu sein scheint.

Die Handelsvertrags-Verhandlungen mit der Schweiz.

Das hochofficiöse Wiener „Fremdenblatt“ erfährt von competenter Seite, daß die Fortsetzung der Handelsvertrags-Verhandlungen mit der Schweiz in Bern von den vertragschließenden Theilen um so weniger in Aussicht genommen sei, als von keiner Seite der 20. Juli als Endpunkt der Verhandlungen in Wien festgestellt wurde, die Verhandlungen sollen vielmehr in Wien bis zur vollständigen Beendigung fortdauern. Dasselbe Blatt meldet weiter, daß gleichzeitig schon jetzt von den betheiligten Ministerien Vorarbeiten für die Verhandlungen mit **Italien** in Angriff genommen werden.

Volksabstimmung in der Schweiz.

Die Zahl der Unterschriften, welche zu dem Referendum gegen den neuen Zolltarif bis jetzt in dem Bundesrathshause eingegangen sind, ist, wie aus Bern telegraphirt wird, zwar amtlich noch nicht festgestellt, hat aber sicherem Vernehmen nach die erforderliche Zahl von 30 000 Stimmen bereits überschritten. Die Gesammtstimmenzahl beträgt gegen 40 000. Der Zolltarif muß daher die Volksabstimmung passiren.

Das ungarische Abgeordnetenhaus

hat gestern die Vorlage betreffend die **Verwaltungsreform** als Grundlage für die Specialdebatte mit 261 gegen 99 Stimmen angenommen. Darauf beantragte der Abgeordnete Pronay, das Eingehen in die Specialdebatte bis zum 15. September zu vertagen. Graf Apponyi erklärte sich gleichfalls für die Vertagung, wenigstens bis zum 1. September. Der Ministerpräsident Graf Szapary sprach sich entschieden gegen jede Vertagung aus und ersuchte, die Abstimmung über den Vertagungsantrag sofort vorzunehmen. Unter großer Unruhe des Hauses beantragten jedoch 20 Mitglieder der äußersten Linken, die Abstimmung über den Vertagungsantrag auf morgen zu verschieben, was die Rufe: „Das ist Obstructionspolitik“, hervorrief. Da der Antrag indeß geschäftsordnungsmäßig ist, mußte die Abstimmung auf morgen vertagt werden.

Der Attentatsversuch eines Irrsinnigen

machte gestern in Paris viel Aufsehen. Präsident Carnot wohnte am Nachmittag der Eröffnung der Avenue „Rebublique“, welche von der Place de la Republique bis zur Porte Romainville führt, bei. Die Bevölkerung empfing den Präsidenten mit sympathischen Kundgebungen, das ganze Stadtviertel war festlich beflaggt. Als der Wagen des Präsidenten die neue Avenue passirte, durchbrach ein Mann den von den Truppen gebildeten Cordon, zog einen Revolver aus der Tasche und that damit einen blinden Schuß in die Luft. Die Polizei bemächtigte sich sofort des Mannes, welcher wiederholt ausrief: „Ich will zeigen, daß es noch Bastillen zu zerstören giebt.“ Bei der Vernehmung des Verhafteten im Polizeibureau stellte sich heraus, daß man es mit einem Irrsinnigen zu thun habe.

Neuer Irenführer.

Wie der „Standard“ meldet, ist die Majorität der irländischen Partei nicht abgeneigt, Dillon, sobald er seine Gefängnißstrafe verbüßt hat, als Führer der Partei an Stelle Mac Carthys zu wählen, welcher beabsichtigen soll, aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung zu nehmen. In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß in Folge dieser Veränderung in der Leitung der Partei sich gewisse einflußreiche Parnelliten von ihrem Chef trennen werden.

Revolution in Guatemala.

Nach Meldungen aus Guatemala sollen die in den Bergen bei Guezaltenango vereinigten zahlreichen Unzufriedenen sich zu organisiren beginnen, Vorbereitungen für kriegerische Unternehmungen treffen und Proclamationen revolutionären Inhalts verbreiten. Der Präsident Barillas habe nach dem Vereinigungspunkte der Revolutionären Truppen entsandt. Bisher sei die Bewegung jedoch ohne weitergehende Bedeutung.

Deutschland.

* **Berlin**, 13. Juli. Nach einer der „Voss. Ztg.“ aus Wien zugehenden Drahtmeldung trifft mit **Kaiser Wilhelm** und dem König von Sachsen am 2. September auch der Reichskanzler **Caprivi in Wien** ein. — Die **Kaiserin Friedrich** wird, als Chef des Leibhusaren-Regiments Nr. 2, zu dessen 150jährigem Jubiläum am 9. August nach Posen kommen, um die Parade des Regiments abzunehmen. — Die Herzogin **Adelheid von Schleswig-Holstein**, die Mutter unserer Kaiserin und der Prinzessin Friedrich Leopold, ist gestern Nachmittag zum Besuche in Potsdam eingetroffen und gedenkt einige Zeit zum Besuche beim Prinzen und der Prinzessin Leopold auf Schloß Glienicke zu verbleiben. — **Die beiden ältesten Söhne des Prinzen Albrecht, die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht**

haben sich am Sonnabend von hier nach Schloß Kamenz zu ihren Eltern begeben. Dort wurde gestern der Geburtstag des jüngsten Prinzen, Friedrich Wilhelm, festlich begangen. Am 15. d. unternehmen die beiden Prinzen eine längere Reise nach der Schweiz, von welcher dieselben gegen Mitte des nächsten Monats nach Schloß Kamenz und von da mit ihren Gouverneuren nach Berlin zurückkehren.

* **[Die preußischen General-Commissionen]** haben bis zum Schlusse des Jahres 1890 87 110 Eigenthümer neu regulirt, deren Grundstücke eine Fläche von 1 478 321,547 Hectar ausmachten. Die Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben, betrug 2 683 102. Bei den Regulirungen und Ablösungen sind an Diensten aufgehoben 6 370 622 Tage Spanndienste und 23 630 870 Tage Handdienste. An Entschädigungen sind festgestellt in Kapital 259 403 256 Mk., in Geldrenten 27 238 525 Mk., in Roggenrente 417 875 Neuscheffel und in Land 426 054 867 Hectar. Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind separirt bezw. von allen Holz-, Streu- und Hütungsservituten befreit: 2 112 766 Besitzer mit 20 347 612 383 Hectar Grundstücksfläche; vermessen wurden 15 604 415 234 Hectar.

* **[Der preußische Gesandte beim Vatican]** Herr v. Schlözer tritt nach der „Köln. Ztg.“ demnächst einen längeren Urlaub an. Das genannte Blatt bemerkt dazu: Alle wichtigen Verhandlungen seinerseits mit der Curie, insbesondere die wichtige Personenfrage hinsichtlich der Wiederbesetzung des Erzbisthums Posen ruhen vollständig.

* **[Gegen das Petroleummonopol.]** Ueber die Monopolisirung des Petroleumhandels in den Händen der Standard-Oil-Compagnie und des Hauses Rothschild ist das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft von dem Handelsminister aufgefordert worden, seine Wahrnehmungen mitzutheilen. Das Aeltesten-Collegium hat darauf in einem Bericht vom 26. Juni geantwortet, daß die Regierung zwei Mittel in der Hand habe, um das emporwachsende Monopol zu unterdrücken. Das nächstliegende wäre die Aufhebung des besonderen Zolles auf die Petroleumfässer. Derselbe enthält eine ungemeine Begünstigung der großen vor den kleinen Importeuren. Das zweite Mittel gegen die Monopolgefahr wäre die Verschiedenheit unseres Zolles auf rohes und raffinirtes Petroleum zu Gunsten des ersteren, wie ein solcher z. B. in Oesterreich-Ungarn und in Frankreich besteht. Sie würde es ermöglichen, das Rohöl unabhängig von der Standard-Oil-Compagnie mittels Pipe line certificates auf offenem Markte einzukaufen, und es, sei es in Tanks, sei es in Fässern, diesseitigen Raffinerien zuzuführen, welche theils direct theils indirect durch den Bezug der Apparate und Chemikalien, deutsches Kapital und deutsche Hände vielfach beschäftigen und die deutschen Consumenten vor Uebertheuerung bewahren würden. Bei der jetzigen Zollbehandlung ist die Raffinerie von ausländischem Petroleum in Deutschland kaum möglich.

* **[Wechselstempelsteuer.]** Amtlicher Nachweisung zufolge hat die Einnahme der Wechselstempelsteuer im deutschen Reich für die Zeit vom 1. April d. J. bis zum Schlusse des Monats Juni 1 999 664,20 Mk. oder 79 466,10 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

* **[Münzprägung.]** Nach amtlicher Uebersicht sind bis Ende Juni d. J. in den deutschen Münzstätten von Reichsmünzen unter Abrechnung der wieder eingezogenen Stücke ausgeprägt worden: **Goldmünzen** für 2 560 503 950 Mark, darunter Doppelkronen für 2 028 178 080 Mk., Kronen für 504 365 920 Mk. und halbe Kronen für 27 959 950 Mark; **Silbermünzen** für 452 231 995,10 Mk., darunter Fünfmarkstücke für 74 096 315 Mark, Zweimarkstücke für 104 955 802 Mk., Einmarkstücke für 178 982 136 Mark, Fünfzigpfennigstücke für 71 483 248,50 Mk. und Zwanzigpfennigstücke für 22 714 493,60 Mk.; **Nickelmünzen** für 47 525 300,45 Mk., darunter Zwanzigpfennigstücke für 4 005 269,80 Mk., Zehnpfennigstücke für 29 175 290,90 Mk., Fünfpfennigstücke für 14 344 739,75 Mark; **Kupfermünzen** für 11 501 761,74 Mk., darunter Zweipfennigstücke für 6 213 177,20 Mk. und Einpfennigstücke für 5 288 584,54 Mk.

Darmstadt, 13. Juli. Der **Großherzog** begab sich heute mit einer größeren Anzahl von Offizieren, unter denen sich auch der Commandeur der 25. Division, Generallieutenant v. Bülow befand, nach Laufach, um der Feier zur Erinnerung des im Jahre 1866 daselbst stattgehabten Gefechts beizuwohnen.

München, 13. Juli. Der **Erzherzog Franz Ferdinand** von Oesterreich ist in vergangener Nacht hier eingetroffen und hat sich heute früh zum Besuche der herzoglichen Familie nach Tegernsee begeben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. Juli. **[Abgeordnetenhaus.]** Auf eine Interpellation des Abg. Nitsche antwortete der Ministerpräsident Graf Taaffe, von dem Aufgeben der strammen Handhabung der **Thierseuchengesetze** könne keine Rede sein, weder während der schwebenden Verhandlungen über die Thierseuchenconventionen mit auswärtigen Staaten, noch auch nach Abschluß derselben. Wenn jetzt eine mildere Praxis eintreten würde, so könnte das ein schlechtes Licht auf die österreichische Verwaltung werfen und andere Staaten nicht dazu ermuthigen, die Einfuhr österreichischen Viehes zu gestatten. (W. T.)

* **[Gedenkfeier der Seeschlacht von Lissa.]** Die „Reichswehr“ schreibt: Die Wiener Tagesblätter bringen seit einiger Zeit Mittheilungen über eine in der Reichshauptstadt geplante großartige Gedenkfeier des ruhmreichen Tages von Lissa, wo die österreichische Flotte unter Tegethoff im Jahre 1866 bekanntlich die italienische unter Persano vollständig schlug, welcher nach einer von dem Comité ausgeschickten Mittheilung auch der k. und k. Marine-Commandant Admiral Baron Sterneck officiell beizuwohnen gedenke. Gleichzeitig werden, nach den uns aus Pola zugehenden Mittheilungen, auch in unserem Central-Kriegshafen Vorbereitungen getroffen, um die Erinnerung an den Sieg Tegethoffs mit großem Pomp (Kirchen-Parade, Matrosenfeste und Diner im Marine-Casino) zu feiern; und endlich weiß die „Bosnische Post“ sogar zu berichten, daß „alle unsere disponiblen, seetüchtigen Kriegsschiffe vor der denkwürdigen Insel anlaufen werden, um eine „Finta battaglia di Lissa“ zu liefern.“ — Bezüglich dieser letzteren Nachricht begnügen wir uns, sie unter Hinweis darauf, daß derzeit alle Escadre-Schiffe unserer Kriegs-Marine sich in Abrüstung befinden und die neue „Schul-Escadre“ aus öconomischen Gründen erst im August in See gehen wird, als erfunden zu bezeichnen. Nicht so leicht aber vermögen wir uns mit den in Wien und Pola geplanten Siegesfeiern abzufinden. Die vor wenigen Wochen vollzogene Erneuerung des Dreibundes hat das Band der Allianz, welches uns mit unsern einstigen Gegnern verbindet, inniger und fester geknüpft denn je, und es scheint uns durchaus nicht opportun, wenn den zahlreichen Gegnern, welche die Tripel-Allianz in Italien zählt, durch eine officielle oder officiöse Kundgebung eine Waffe gegen die neu geschlossene Allianz geboten würde. Der glorreiche Sieger von Custozza hat die Feier dieses Tages in engstem Kreise begangen und auch die bei einzelnen Regimentern stattgefundenen Gedenkfeiern des Tages von Custozza hatten lediglich den Charakter von Familien-Festlichkeiten; in Preußen unterblieb, auf Wunsch des Königs und Kaisers, jede officielle oder officiöse Feier des Sieges bei Königgrätz. — Dieses Beispiel hätte sich, wie wir meinen, auch unsere Marine-Leitung vor Augen halten sollen, ehe sie der Abhaltung von officiellen Festlichkeiten ihre Zustimmung gab; in der That ist das Programm der Siegesfeier von Lissa Gegenstand von Besprechungen im Auswärtigen Amte gewesen, welche zu dem Beschlusse geführt haben, das Programm der Polenser Festlichkeiten auf ein bescheideneres, zu keinen Mißdeutungen Anlaß gebendes Maß zurückzuführen; Admiral Baron Sterneck dürfte denselben nicht beiwohnen.

Frankreich.

Paris, 13. Juli. Trotz der gestrigen Versammlung liegen keine Anzeichen für den Ausbruch eines **Ausstandes** bei dem Personale der Eisenbahngesellschaften vor. Selbst der Strike der Bediensteten der Orleans-Eisenbahngesellschaft ist im Abnehmen. (W. T.)

Toulon, 13. Juli. Der fingirte Angriff auf den Hafen von Toulon durch die **französische Flotte** fand heute Vormittag bei prachtvollem Wetter statt. Mehr als 60 Kriegsschiffe gingen zu dem Angriff vor, der sich hauptsächlich gegen das Fort Saint Mandrier richtete. Dem Manöver wohnten u. a. die Militärattachés von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, England, Rußland und Schweden bei. (W. T.)

England.

London, 13. Juli. Bei der Eastham-Section des **Manchester-Schiffskanals** wurde der gestern von der Fluth beschädigte 200 Fuß hohe **Steindamm**, welcher während der Nacht unter Aufgebot einer großen Arbeiterzahl wiederaufgebaut war, abermals **von der Fluth fortgeschwemmt**. Die Eröffnung des Kanals wird dadurch auf unbestimmte Zeit verzögert. (W. T.)

Griechenland.

Athen, 12. Juli. Das **englische Geschwader** hat Pylos verlassen und ist **nach Kreta** abgesegelt; das gesammte englische Mittelmeer-Geschwader, welches aus 16 Panzerschiffen besteht, wird sich in der Sudabai concentriren.

Bei der Appellverhandlung in dem **Prozesse gegen den Director** des Journals „**Ephimeris**“, Rouky, und den Redacteur Giannopulos wegen Verleumdung und Beleidigung des Cultusministers Gerokostopulos wurde Rouky zu einem Jahr Gefängniß und 1000 Drachmen Geldstrafe und Giannopulos zu 7 Monaten Gefängniß und 500 Drachmen Geldbuße verurtheilt. (W. T.)

Coloniales.

* **[Coloniallotterie.]** Die Ziehung der ersten Klasse der Coloniallotterie erfolgt vom 12. bis 15. Oktober d. J., während die zweite am 19. Dezember und den darauf folgenden Tagen gezogen wird. Zur Verloosung gelangen ausschließlich Geldgewinne; letztere sind ohne jeden Abzug zahlbar. In der ersten Klasse werden 5910 Gewinne mit 1 925 000 Mk. und in der zweiten Klasse 13 020 Gewinne mit 3 075 000 Mk. gezogen. Die Hauptgewinne betragen 600 000 Mk., 300 000 Mk., 150 000 Mk., 125 000 Mk., 100 000 Mk. u. s. w.

Von der Marine.

Bremerhaven, 11. Juli. Die deutsche Marine-Barcasse Nr. 8 ist diese Nacht in Folge Aufstoßens leck geworden und unterhalb des Kaiserhafens gesunken. Die Besatzung ist durch den Lloyddampfer „Vorwärts“ geborgen und gelandet.

Am 15. Juli: S.-A. 3.48, S.-U. 8.22. **Danzig, 14. Juli.** M.-A. b. Tge., M.-U. 11.49.

Wetteraussichten für Mittwoch, 15. Juli,
und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Wechselnd wolkig, windig, vielfach heiter, theils bezogen mit Regen. Temperatur wenig verändert. Strichweise Gewitter.

Für Donnerstag, 16. Juli:

Kühler Morgen; veränderlich, wolkig, heftiger kühler Wind; böig. Viele Gewitter und Regen.

Für Freitag, 17. Juli:

Stark wolkig, abwechselnd lebhafter kühler Wind. Regenschauer und vielfach Gewitter.

Für Sonnabend, 18. Juli:

Kühler Morgen; Regenfälle, strichweise Gewitter; frischer Wind. Später aufklarend. Temperatur kaum verändert.

---

* **[Sturmwarnung.]** Die deutsche Seewarte erließ heute Vormittag 11 Uhr folgende telegraphische Sturmwarnung: Ein barometrisches Minimum von 755 Millimeter, von Ungarn kommend, liegt über Polen, bei sehr hohem Luftdruck über Skandinavien. Es ist die Gefahr stürmischer nordöstlicher Winde vorhanden. Die Küstenstationen haben den Signalball aufzuziehen.

* **[Von der Panzerflotte.]** Gestern und heute wurden von dem gesammten Manövergeschwader größere Angriffs- und Formations-Manöver ausgeführt, bei welchen auch die schweren Schiffsgeschütze und die Kanonen der Hafenvertheidigung mitsprachen. Gestern dauerte das Manöver, bei welchem das Geschwader sich meistens auf hoher See befand, bis 6 Uhr Nachmittags und heute Morgen 8 Uhr ging dasselbe wieder unter Dampf.

Aviso „Grille“, der, wie gestern berichtet, am Sonntag von hier abwesend war, hatte mit dem commandirenden Admiral v. d. Goltz eine Fahrt nach Cranz gemacht, von welcher er gestern früh zurückkehrte.

* **[Die Armen-Anstalt zu Pelonken]** war das Ziel eines Ausfluges, den die Mitglieder des städtischen Armen-Directoriums II. gestern auf Anregung ihres Vorsitzenden, Hrn. Stadtrath Kahnert, gemeinsam unternommen hatten, um die Anstalt zu besichtigen und sich von ihren Einrichtungen persönlich Kenntniß zu verschaffen. Die Schlaf- und Arbeitssäle haben Raum für etwa 450 Personen; zur Zeit befinden sich in der Anstalt 235 Männer und 221 Frauen. Sämmtliche Räumlichkeiten sind hoch und hell und gewähren den Pfleglingen einen Aufenthalt, wie sie ihn annähernd so gut früher in ihren eigenen Wohnungen wohl nur selten gehabt haben. Große freie Plätze und die in neuester Zeit in einem zur Anstalt gezogenen Theil des Waldes von dem Vorstande angelegten Promenadenwege bieten den Pfleglingen nach der Arbeit und den Arbeitsunfähigen für einen großen Theil des Tages einen angenehmen Aufenthalt. Die Pfleglinge werden ihren selbstverständlich meist schwachen Kräften gemäß theils in ihrem Handwerk (als Schneider, Schuhmacher, Tischler) für die Anstalt und das benachbarte Kinder- und Waisenhaus, theils auch mit Haus- und leichteren Feldarbeiten, die Frauen mit Nähen, Stricken, Anfertigen von Strohhülsen für Flaschen, Federnreißen u. s. w. beschäftigt. Nach der Besichtigung der Anstalt begab man sich mit den Herren Vorstehern derselben nach Oliva, wo in Thierfeldts Hotel ein gemeinsames einfaches Abendessen eingenommen und in gemüthlicher und anregender Unterhaltung bis zum Abgange des letzten Zuges nach Danzig verweilt wurde.

* **[Strandung.]** Der nach Einlage bestimmte Schooner „Emma“, Capt. Rogge, ging über See nach Neufähr, kam beim Dünenbruch fest und wurde etwas später von einem Dampfer abgeschleppt und in die Weichsel gebracht.

* **[Dampfer „Rudolf“.]** Der neue Dampfer „Rudolf“, welcher dieser Tage flott gemacht worden, nachdem er 9 Monate bei Leba auf Strand gesessen, ist nun in das Schwimmdock des „Vulcan“ zu Stettin gebracht worden. Der „Rudolf“ soll nur sehr wenig beschädigt sein.

* **[Gerichtsferien.]** Während der morgen beginnenden Gerichtsferien werden die Sitzungen der Strafkammern des hiesigen Landgerichts an den Montagen und Donnerstagen stattfinden. Den Vorsitz werden folgende Herren führen: vom 15. Juli bis 15. August Landgerichtsrath Thun, vom 16. bis 31. August Landgerichtsrath Kanter und vom 1. bis 15. September Herr Landgerichtsdirector Birnbaum.

* **[Wechselstempel.]** In den drei Monaten von Anfang April bis Ende Juni d. Js. hat die Wechselstempelsteuer im Bezirk der Oberpost-Direction zu Danzig 26 652 Mk. ergeben, 2032 Mk. mehr als in der gleichen Zeit v. Js. Im Bezirk Königsberg ergab sie bei 31 490 Mk. ein Mehr gegen das betreffende Quartal v. Js. von 547 Mk., im Bezirk Gumbinnen ein Mehr von 132 Mk. Der Bezirk Bromberg hatte (bei 7908 Mk. Quartals-Einnahme) eine Minder-Einnahme von 714, der Bezirk Köslin (bei 4559 Mk.) eine Mindereinnahme von 202 Mk.

* **[Patent.]** Dem Dr. phil. J. Thiel in Konitz ist auf ein Verfahren zum Bedrucken reliefartiger Gegenstände, wie Relieflandkarten u. dergl. ein Patent ertheilt worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Die Referendarien Alphons Jarzynka aus Marienburg und Alexander Hirsch aus Konitz sind zu Gerichts-Assessoren ernannt worden.

—r. **[Domchor-Concert.]** Zehn Mitglieder des berühmten Berliner Domchors, welche die sog. Concert-Vereinigung bilden und uns schon vor 2 Jahren auf einer Kunstreise besuchten, gaben gestern bei ihrem abermaligen Besuch Danzigs auf der Westerplatte wieder ein Concert, das trotz des anhaltenden, allerdings nicht starken Regens zahlreich besucht war, jedoch nur von einem Theile des Auditoriums voll gewürdigt werden konnte, da der kleine Chor in dem weiten Park, dessen Besucher sich vielfach in Bewegung befinden, nicht genügend zur Geltung kommt, die Art der Vorträge, in denen das Zarte, der Pianogesang überwiegt, sie auch mehr auf den Saal verweisen. Daß man Vorzügliches im Männergesang von diesem Chor zu erwarten hat, dürfte den Lesern aus den eingehenden Besprechungen, welche die Concerte der 10 Herren vor zwei Jahren in dieser Zeitung gefunden haben, noch genügend bekannt sein. Einzelne Gesänge, wie z. B. Grells „Lorbeer und Rose“, hat man freilich hier schon von Dilettanten in ziemlich ebenbürtiger Ausführung gehört. Sehr schön war dagegen gestern „Fliege Schifflein“ von Kücken, mit Tenorsolo; vorzüglich klangen „Abendruhe“ von Hamma und „Ständchen“ von Bradsky. In eigenartigem Rhythmus bewegt sich das Madrigal von Donati, ein durchaus kunstvoller Vortrag. „Am Traunsee“ von Isenmann deckt sich dem Texte nach so ziemlich mit der bekannten „Abendruhe“ von Attenhofer. Weniger ansprechend war Zöllners „Das Wandern ist des Müllers Lust“, das wohl nur in einem größern Chor zu entsprechender Wirkung kommen kann. Der Anfangs- und Schlußtheil des Concerts wurde von der Husarenkapelle unter der Leitung ihres Dirigenten Hrn. Lehmann ausgeführt, der durch eine Einlage zwischen dem dritten und vierten Theil noch eine angenehme Abwechslung brachte.

* **[Falk'sche Menagerie.]** Am Freitag wird hier die mit einer sehr reichen Thiersammlung ausgestattete Falk'sche Menagerie eintreffen und am Sonntag auf dem Heumarkt dem Publikum eröffnet werden. Aus ihrem Thierbestand sind besonders hervorzuheben: ein Elephant, 11 Löwen, 4 Tiger, 2 Königstiger, Leoparden, Panther, Hyänen, Wölfe, amerikanische und russische Bären, darunter Eisbären, Zebra, Riesenkänguruh, Dromedare, Ugutis, Gürtelthiere, Wasch- und Ameisenbären; eine große Sammlung der seltensten Affengattungen 2c. Interessant dürfte die Besichtigung der jungen, in dieser Menagerie geborenen Löwen sein, welche mit Saugflaschen aufgezogen wurden.

* **[Der „Verband deutscher Handlungsgehilfen“]**, welcher gegenwärtig über 30 000 Mitglieder zählt, blickt am 29. d. M. auf die zehnjährige Dauer seines Bestehens zurück. Derselbe hat in diesem Zeitraum im Interesse des Standes bedeutendes geleistet. Von seinen Abtheilungen ist besonders die Kranken- und Begräbnißkasse hervorzuheben, welche mit über 7000 Versicherten die stärkste kaufmännische Hilfskasse ist. Der hiesige kaufmännische Verein „Merkur“, welcher als Kreisverein des genannten Verbandes einen Theil desselben bildet, beabsichtigt den wichtigen Tag in feierlicher Weise zu begehen.

* **[Körperverletzung.]** Der Schmiedegeselle Gustav K. von hier erhielt gestern Abend in einem Lokale auf Schäferei von dem Arbeiter Anton R. mit einer Bierflasche einen Schlag gegen den Kopf, durch welchen er eine große Wunde an der Stirn erlitt.

* **[Messeraffäre.]** Der Schuhmachergeselle Friedrich B. von hier erhielt gestern Abend an der Schneidemühle einen Messerstich in den Unterleib, wodurch er eine 15 Centim. lange Schnittwunde erlitt. Der Verletzte suchte bis nach seiner in der Tobiasgasse belegenen Wohnung zu gelangen, von wo aus sein Logiswirth ihn nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube brachte.

[Polizeibericht vom 14. Juli.] Verhaftet: 17 Personen, darunter 1 Zimmergeselle, 1 Frau wegen Mißhandlung, 1 Arbeiter wegen Widerstandes, 1 Dirne wegen groben Unfugs, 5 Obdachlose, 1 Betrunkener. — Gestohlen: 1 goldener Trauring, gez. A. W. 1891. — Verloren: am 12. d. M. von der Langgasse bis zur Bischofsgasse 1 paar schwarze Glacéehandschuhe; gegen Belohnung abzugeben auf der Polizei-Direction. — Gefunden: in Jäschkenthal 1 goldene Damenuhr, abzuholen Gr. Mühlengasse Nr. 10 bei Bartsch; in der Mottlau beim Zollamte 6 Stücke Blauholz, abzuholen vom Arbeiter Karl Struwe, Bleihof Nr. 5, Thüre 11.

ph. **Dirschau**, 14. Juli. In der gestrigen **Stadtverordneten-Sitzung** wurde nach dem Bericht der Commission die Neuanschaffung der Utensilien und Subsellien für die höhere Töchterschule beschlossen. Als Jahresbeitrag für das germanische Nationalmuseum wurden 10 Mk. bewilligt. Darauf erfolgte die Wiederwahl der Gemeindesteuer-Einschätzungs-Commission pro Etatsjahr 1892/93 und die Ausloosung von 4 Ende 1891 ausscheidenden Stadtverordneten. Schließlich gab die Versammlung dem Bericht der eingesetzten Commission in Sachen des Schlachthausbaues ihre Zustimmung.

Stuhm, 12. Juli. Gestern machte hier der Brauereibesitzer P. in seiner Wohnung durch einen Terzerolschuß **seinem Leben ein Ende**. Der Verstorbene soll sich in letzter Zeit in ungünstiger Vermögenslage befunden haben. (N. W. M.)

r. **Marienwerder**, 12. Juli. (Leider um einen vollen Tag verspätet erhalten. D. Red.) **Der elfte westpreußische Feuerwehrtag** hatte sich heute unter Theilnahme von 19 Wehren mit 119 Wehrmännern in dem gastlichen Marienwerder versammelt. Die Vertreter der Wehren wurden von der Bürgerschaft auf das freundlichste empfangen. In üblicher Weise wurde das Programm, von dem Wetter möglichst begünstigt, abgewickelt. War der Vorabend der Geselligkeit gewidmet, so brachte der Morgen die ernste Arbeit. Die zwar kleine, aber wohlgeschulte Wehr Marienwerder führte zunächst an dem Steigerhause eine exacte Schulübung vor, an welche sich unter dem Vorsitz des Herrn Ewe-Kulm der Verbandstag schloß. Dem Jahresbericht des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß von 51 in Westpreußen existirenden Wehren 26 mit 831 activen und 326 passiven Mitgliedern dem Verbande angehören. Die Verbandskasse hat einen Bestand von circa 1100 Mark, von dem 200 Mk. der Wehr Schwetz, 50 Mk. der Wehr Rosenberg und 50 Mk. der Wehr Briesen als Beihilfe zur Beschaffung von Löschgeräthen bewilligt wurden. In den Verbandsausschuß wurde für den verstorbenen Hrn. Beckmann-Dt. Krone aus derselben Wehr Herr Rube gewählt. Statutenmäßig schieden aus Wolf-Pr. Stargard und Gebauer-Konitz. Ersterer wurde wiedergewählt, letzterer zum Ehrenmitglied ernannt und es trat an seine Stelle Herr Burow aus Neustadt und für den erkrankten Verbandsschriftführer Schulz-Kulm der Oberführer der dortigen Wehr Hr. Hohenberg. Die sonstigen ziemlich erregten Verhandlungen betrafen interne Verbandsangelegenheiten. Mittags 12½ Uhr fand ein größeres Angriffsmanöver der Marienwerderer Wehr an einem Speichergebäude statt, welches rühmliches Zeugniß von der Schlagfertigkeit der festgebenden Wehr ablegte. Darauf vereinigten sich die Feuerwehr-Kameraden mit den Comitémitgliedern und den Vertretern der Bürgerschaft und Behörden zu einem gemeinsamen Mahle im Schützenhause, das durch manches schöne Wort gewürzt war, welches auch hoffentlich für die weitere gedeihliche Entwickelung der Marienwerderer Wehr, die bisher von der Bürgerschaft etwas stiefmütterlich behandelt worden ist, gute Früchte tragen wird. Der Rest des Tages war der Geselligkeit und dem Frohsinn geweiht. Daß es auch in unserer Provinz edelsinnige Männer giebt, die die Feuerwehrsache nicht nur mit schönen Worten, sondern auch opferwilligen Thaten unterstützen, beweist das Vorgehen des Herrn Burow-Neustadt, welcher 50 Mitglieder seiner Heimathswehr auf seine Kosten ausgerüstet hat. Der nächste Verbandstag findet in Konitz statt.

* **Durch Blitzschlag getödtet** wurde am 9. d. M. in Marienthal bei Schlochau ein Mann, der in einem Viehstall weilte, in welchen der Blitz einschlug; ferner in Suchovonczek ein Hüteknabe, der dort während des Gewitters auf dem Felde weilte.

K. **Schwetz**, 13. Juli. Gestern fand ein **Gesangsfest** des hiesigen Männergesangvereins „Einigkeit“, zu welchem auch die Kulmer Liedertafel erschienen war, statt. Das Instrumental-Concert wurde von einer Graudenzer Militärkapelle ausgeführt. Die Gesangsvorträge fanden reichen wohlverdienten Beifall und lieferten den Beweis, daß die Pflege deutschen Gesanges bei uns eine gute Stätte gefunden hat. — Gestern fand hierselbst in Wildts Hotel eine **Versammlung der Aerzte** aus dem Kulmer und hiesigen Kreise behufs Begründung eines „Lokal-Vereins“ zur Pflege ärztlicher Wissenschaft und Förderung der Standesinteressen statt. Es waren 20 Aerzte anwesend. — Zur Ausführung des **Neubaues der evangelischen Kirche** ist gestern ein Regierungsbauinspector, Herr Neujahr aus Berlin, eingetroffen. — Rittergutsbesitzer **Zeden-Rozanno** hat sein Gut für den Preis von 255 000 Mk. an Herrn v. Bassewitz verkauft.

Thorn, 13. Juli. Es ist noch bekannt, wie sehr der Damm unseres **Sicherheitshafens** beim letzten Eisgange gefährdet war. Wäre der Damm durchbrochen worden, dann hätten sämmtliche im Hafen befindliche Dampfer, Kähne und Prähme in großer Gefahr geschwebt. Der Damm wurde damals gehalten durch die umsichtigen Vorkehrungen der hiesigen Strombauverwaltung. Wie die „Th. O. Ztg.“ nun vernimmt, sind Schritte gethan, um eine Erhöhung und Verstärkung des Dammes herbeizuführen.

* Der Rittmeister a. D. v. d. Marwitz ist zum Director des litt. Landgestüts zu Braunsberg ernannt worden.

Th. P. **Königsberg**, 13. Juli. Die letzte Spur des **Ministerbesuchs** ist verweht; in der Kaufmannschaft jedoch werden gewisse Vorgänge nicht so leicht aus dem Gedächtnisse verschwinden, sondern auf künftige Wahlen ihre Einwirkung üben. Unfreiwillig zeigt man übrigens jedem, den man mit der Pillauer Bahn nach Westen führt, einen der kläglichsten Anblicke, welche unser Königsberg zu bieten hat, einen schneidenden Gegensatz zum Westend und den großen Fabrikanlagen der Laak. Kläglicher kann sich eine Großstadt nicht präsentiren als in dem Anblick, den die Häuschen bieten, an denen man zwischen Pillauer Bahnhof und Eisenbahnthor vorbeifährt, jene Stelle, die früher dem Fremden durch ein Gasthausschild von unübertrefflicher Orthographie „Zum lustiegen Kater“ noch merkwürdiger wurde. Diese ist verschwunden, aber die elenden Häuschen, welche die trostlose Armuth ihrer Bewohner für jeden kennzeichnen, stehen noch da. Bis hierhin hat sich die Baulust noch nicht gewagt. — **Gebaut** ist in den letzten Jahren enorm und noch viele Projecte liegen vor. Einen Umzug, wie ihn dieser Herbst bieten wird, dürften wir kaum zu verzeichnen gehabt haben, das ist aus der Menge der Wohnungsangebote unschwer zu erkennen. In den früher gesuchtesten Häusern werden Wohnungen ganz guter Qualität mehrfach und zu stark ermäßigten Preisen ausgeboten. In beschränktem Maße kommt es auch unserer ärmeren Bevölkerung zu gute. Das Billigerwerden größerer Wohnungen ermöglicht den Mittelstandbewohnern sich etwas weitere Räumlichkeiten zuzulegen und es werden mehr kleine Wohnungen frei, was auch auf ihren Preis und besonders auf das Schlafstellennehmen einwirkt. Von einer Inangriffnahme des Baues von **Arbeiterwohnungen** ist leider bei uns noch immer keine Rede; wir lassen uns von viel kleineren Städten darin überflügeln.

Mohrungen, 12. Juli. Das 5. **Gau-Turnfest des Unterweichselgaues** der deutschen Turnerschaft fand heute in unseren Mauern statt. Am 11. d. M. Abends fand der Empfang der auswärtigen Turner auf dem Bahnhofe, heute Vormittags das Wett-Turnen statt. Hieran schloß sich ein Festessen, welches große Betheiligung fand. Nachmittags erfolgte der Festmarsch durch die festlich geschmückte Stadt und darauf Schauturnen. Der Gauturnwart Fenzloff-Danzig verkündigte dabei die Namen der Sieger beim Wetturnen. Den ersten Preis erhielt Hersarth-Danzig mit 69½ Punkten, den zweiten Sommerfeld-Danzig mit 66 Punkten, den dritten Müller-Danzig mit 61, den vierten Wrangel-Danzig mit 60½, den fünften Richter-Mohrungen mit 56½, den sechsten Neubert-Danzig und Gentsch-Elbing mit je 56, den siebenten Siebert-Danzig mit 52¼, und den achten Schwent-Danzig mit 51¼ Punkten.

Palmnicken, 11. Juli. Gestern Mittag strömte hier ein so heftiger Regenguß nieder, daß in nicht ganz zwei Stunden 55,5 Liter Wasser auf den Quadratmeter fielen. In den Wegen und auf den Feldern sind große Strecken ausgespült und versandet. Im hiesigen Park brachen die Wasser einen Erdwall durch und ergossen sich auf die herrlichen Obstspaliere, Treibkästen und über die große Teppichbeetanlage vor der Freitreppe des Schlosses. Was das Wasser verschonte, blieb versandet zurück. In dem benachbarten Kraxtepellen schälte das Wasser einem Fischer fast die Hälfte seiner Kartoffeln in das Fließ. — Heute Vormittag brachte ein kurzer Sturm einen starken Platzregen mit einem **Gewitter**, bei welchem nur zwei Blitze wahrgenommen wurden. Leider hat der eine Blitz sein Opfer gefordert. Der Bergmann Gustav Meller aus Kraxtepellen ging kurz vorher bei schönem Wetter aus, um sein Feld nach dem gestrigen Wolkenbruch zu besichtigen. Vom Regen überrascht, stellte er sich unter eine große Pappel. Der Blitz splitterte ein Stück des Baumes ab und **tödtete den Meller auf der Stelle.** (K. H. Z.)

Bromberg, 13. Juli. Die Minister Miquel und v. Berlepsch treffen auf ihrer Rückreise aus Ostpreußen Mittwoch hier ein. Vom Bahnhofe werden dieselben zunächst nach der Regierung fahren. Dann geht's per Wagen nach Brahnau, von dort per Dampfer nach der Hafenanlage bei Brahemünde und dann durch die Hafenschleuse in die Weichsel bis nach Fordon, woselbst der Brückenbau in Augenschein genommen werden wird. Nach kurzem Aufenthalt geht's dann wieder zurück nach Bromberg und zwar nach Moritz' Hotel, woselbst um 4 Uhr ein Diner eingenommen wird. Nach demselben wird eine Rundfahrt durch die Stadt bezw. eine Fahrt nach den Schleusen gemacht. Nach einem Souper bei dem Regierungs-Präsidenten v. Tiedemann treten die Minister um 11½ Uhr die Rückreise nach Berlin an.

Vermischte Nachrichten.

* **Berlin**, 13. Juli. Zwei **Opfer der Blitzkatastrophe bei Tempelhof** am 9. Juni d. J., welche die auf der Schatzelberg-Höhe übende 1. Compagnie vom Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment so schwer heimgesucht hat, mußten, einer Lokal-Correspondenz zufolge, nachdem sie bereits vor Wochen aus dem Tempelhofer Lazareth entlassen waren, dieser Tage von neuem in ärztliche Behandlung nach dem Lazareth geschickt werden, weil sich bei ihnen Rückfälle der Blitzschlagfolgen eingestellt haben. Der am schwersten getroffene Gefreite Hornist Boers befindet sich noch immer bedenklich leidend im Lazareth.

Stettin, 13. Juli. Eine kleine Gesellschaft, bestehend aus dem Brückenaufzieher Dinse, Tischlergesellen Klein und Frau und einem Fräulein Anna Brede, hatte gestern Nachmittag in einem Boote eine Fahrt unternommen, von der sie Abends gegen 11 Uhr nach der Stadt zurückkehren wollten. Fräul. Brede wollte aufstehen, glitt dabei aber so unglücklich aus, daß sie über Bord stürzte. Die Mitfahrenden, bestrebt, dieselbe zu retten, beugten sich im selben Augenblick sämmtlich über die eine Seite des Bootes, dasselbe schlug in Folge dessen um, und sowohl Fräul. Brede wie Frau Klein und Dinse **ertranken**, während der Ehemann Klein sich am Kiel des treibenden Bootes festhielt, bis ein Wächter ihm Hilfe brachte.

Hamburg, 13. Juli. Der langjährige **Director der norddeutschen Bank, Peter Rauers**, ist heute Nachmittag in Kissingen **gestorben**. (W. T.)

* **[Abermals eine Eisenbahnkatastrophe]** wird aus Newyork vom 13. Juli wie folgt gemeldet: Ein schreckliches Eisenbahnunglück hat gestern bei Aspen Junction (Colorado), 18 Meilen von Aspen, an der Vereinigung der Midland-Main- und der Pacific-Linie stattgefunden. An der Maschine eines von Gleenwood an der Mainlinie nach Aspen zurückkehrenden Vergnügungszuges zerbarst das Sicherheitsventil des Dampfkessels, und durch den ausströmenden Dampf wurden mehrere Passagiere verbrüht. Waggons geriethen in Brand. Bisher wurden die Leichen von acht Personen, die hierbei mit verbrannten und bisher nicht recognoscirt werden konnten, geborgen. Fünf Passagiere sind außerdem schwer, zehn leichter verwundet.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Leith, 14. Juli. (W. T.) **Der Kaiser Wilhelm ist heute hier eingetroffen. Er begab sich nach der Ankunft unmittelbar in den Hafen an Bord der „Hohenzollern" und fuhr den Firthfluß hinauf bis zur Forthbrücke. Heute Abends geht er für die Nordlandsreise in See. Das Wetter ist schön.**

Warschau, 14. Juli. (W. T.) Der heutige Wasserstand beträgt 1,83 Meter.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 14. Juli.

		Crs.v.13.			Crs.v.13.
Weizen, gelb			5% Anat.Ob.	87,30	87,30
Juli	232,00	232,20	Ung. 4% Grd.	91,50	91,60
Sept-Oktbr	208,20	207,50	2. Orient.-A.	—	72,20
Roggen			4% russ. A.80	98,00	98,80
Juli	210,50	210,00	Lombarden	45,10	44,70
Sept-Oktbr	196,70	195,70	Franzosen	124,90	125,00
Petroleum			Cred.-Actien	160,50	160,70
per 2000 ℔			Disc.-Com.	176,40	177,50
loco	23,00	23,00	Deutsche Bk.	151,50	151,10
Rüböl			Laurahütte	118,00	119,70
Juli	60,20	59,60	Oestr. Noten	173,45	173,50
Sept.-Okt.	60,10	59,50	Russ. Noten	223,75	225,80
Spiritus			Warsch. kurz	223,25	225,55
Juli-Aug.	46,80	46,50	London kurz	20,335	20,345
Sept.-Okt.	44,00	43,80	London lang	20,265	20,285
4% Reichs-A.	106,00	106,00	Russische 5%		
3½% do.	99,10	99,10	SW.-B. g. A.	82,50	83,10
3% do.	85,00	85,10	Danz. Priv.-Bank	—	—
4% Consuls	105,90	106,00	D. Oelmühle	137,50	137,50
3½% do.	98,90	98,90	do. Prior.	125,50	125,50
3% do.	85,00	85,10	Mlaw. S.-B.	111,20	111,20
3½% westpr. Pfandbr.	96,20	96,00	do. S.-A.	62,70	63,70
do. neue	96,20	96,20	Ostpr. Südb. Stamm.-A.	81,40	82,30
3% ital. g.Pr.	56,20	56,30	Danz. S.-A.	—	—
5% do. Rente	92,00	92,00	Trk. 5% A.-A	89,30	89,50
4% rm. G.-R.	85,80	85,80			

Fondsbörse: behauptet.

Hamburg, 13. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 225—242. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 215—228, russ. loco ruhig, 162—163. — **Hafer** ruhig. — Gerste still. — **Rüböl** (unverz.) still, loco 61. — **Spiritus** matter, per Juli-August 33¾ Br., per August-Sept. 34½ Br., per Septbr.-Oktbr. 35½ Br., per Oktbr.-Nov. 34 Br. **Kaffee** fest. Umsatz 1500 Sack. — **Petroleum** ruhig. Standard white loco 6,40 Br., per August-Dezbr. 6,55 Br. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 13. Juli. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juli 13,50, per August 13,42½, per Oktbr. 12,52½, per Dezbr. 12,35. Fest.

Hamburg, 13. Juli. **Kaffee.** Good average Santos per Juli 81¼, per Septbr. 79¾, per Dezbr. 69¼, per März 68½. Ruhig.

Bremen, 13. Juli. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 6,25. Sehr fest.

Havre, 13. Juli. Heute Feiertag.

Frankfurt a. M., 13. Juli. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Creditactien 256½, Franzosen 249⅜, Lombarden 91⅞, ungar. Goldrente 91,40, Gotthardbahn 134,20, Disconto-Commandit 176,50, Dresdener Bank 139,70, Bochumer Gußstahl 106,50, Dortmunder Union St.-Pr. 60,00, Gelsenkirchen 155,30, Harpener 180,00, Hibernia 158,30, Laurahütte 115,10, Portugiesen 43,70.

Wien, 13. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,95, do. 5% do. 103,00, do. Silberrente 92,90, 4% Goldrente 111,15, do. ungar. Goldrente 105,45, 5% Papierrente 101,85, 1860er Loose 139,00, Anglo-Aust. 158,75, Länderbank 211,75, Creditactien 296,62½, Unionbank 236,50, ungar. Creditactien 342,25, Wiener Bankverein 112,30, Böhm. Westbahn 349,00, Böhm. Nordb. 186,00, Busch. Eisenbahn 484,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 210,75. Nordbahn 2740,00, Franzosen 288,12½, Galizier 212,75, Lemberg-Czern. 243,50. Lombard. 102,60, Nordwestb 204,50, Pardubitzer 185,25, Alp.-Mont.-Act. 89,00, Tabakactien 164,50, Amsterd. Wechsel 97,40, Deutsche Plätze 57,65, Londoner Wechsel 117,45, Pariser Wechsel 46,47½, Napoleons 9,32, Marknoten 57,65, Russische Banknoten 1,30, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 13. Juli. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per Novbr. 246. — **Roggen** loco unverändert, do. auf Termine niedrigerr, per Oktober 191, per März 193. — **Raps** per Herbst —. — **Rüböl** loco 33¼, per Herbst 33, per Mai 33¾.

Antwerpen, 13. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16¼ bez. u. Br., per Juli 16¼ Br., per August 16¼ Br., per Sept.-Dezbr. 16⅜ Br. Fest.

Antwerpen, 13. Juli. Getreidemarkt. Weizen behauptet. **Roggen** unverändert. **Hafer** fest. Gerste behauptet.

Paris, 13. Juli. Aus Anlaß der Nationalfeier bleibt heute und morgen die Productenbörse geschlossen.

Paris, 13. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 95,85, 4% Rente 95,35, 4½% Anleihe 105,80, 5% ital. Rente 91,50, österr. Goldr. 96¾, 4% ungar. Goldrente 91,18, Orientanleihe 72,43, 4% Russen 1880 97,40, 4% Russen 1889 97,50, 4% unific. Aegypter 489,06, 4% span. äuß. Anleihe 73⅜, convert. Türken 18,87, türk. Loose 72,00, 4% privilegirte türk. Obligationen 424,20, Franzosen 631,25. Lombarden 233,75, Lomb. Priorität. 319,00, Banque ottomane 576,25, Banque de Paris 786,00, Banque d'Escompte 471,25, Credit foncier 1256,25, do. mobilier 362, Meridional-Act. 652,00, Panamakanal-Actien 32,50, do. 5% Obligat. 25,00, Rio Tinto-Actien 578,10, Suezkanal-Actien 2773,00, Gaz Parisien 1407, Credit Lyonnais 805,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. —, Transatlantique 530,50, B. de France —, Ville de Paris de 1871 405,00, Tab. Ottom. 357, 2¾% engl. Consols 96, Wechsel auf deutsche Plätze 122 15/16, Londoner Wechsel kurz 25,23, Cheques a. London 25,24, Wechsel Amsterdam kurz 207,25, do. Wien kurz 212,75, do. Madrid kurz 474,50, C. d'Escompt 575, Robinson-Act. 58,70, Neue 3% Rente 94,20, 3% Portugiesen 43,06.

London, 13. Juli. (Schlußcourse) Engl. 2¾% Consols 96, Pr. 4% Consols 103, ital. 5% Rente 90⅝, Lombarden 9 3/16, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 97½, conv. Türken 18⅝, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 89¾, 4% Spanier 73⅛, 3½% privil. Aegypter 91¾, 4% unific. Aegypter 96½, 3% garantirte Aegypter 101¼, 4¼% ägypt. Tributanl. 96, 6% cons. Mexikaner 86, Ottomanbank 12⅞, Suezactien 110½, Canada-Pacific 83½, De Beers-Actien neue 14⅛, Rio Tinto 23, 4½% Rupees 77⅞, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 64, do. 4½% äußere Goldanleihe 35, Neue 3% Reichsanleihe 83¼, Silber 45⅞. Platzdiscont 1⅜.

London, 13. Juli. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 4. bis 10. Juli: Englischer Weizen 706, fremder 96 945, engl. Gerste 23, fremde 14 619, engl. Malzgerste 20 890, engl. Hafer 176, fremder 135 186 Qrts, engl. Mehl 14 861, fremdes 21 860 Sack.

London, 13. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig. Engl. Weizen sehr fest, knapp; fremder sehr still bei weichender Tendenz, angekommene Ladungen gleichfalls weichend, Mehl ruhig, stetig, Mais fest, Malzgerste stetig, Mahlgerste ¼, Hafer ca. ¼—½, Bohnen ½ sh. niedriger, Erbsen ½ sh. theurer.

London, 13. Juli. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

Glasgow, 13. Juli. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7480 gegen 11 710 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Glasgow, 13. Juli. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 1 d.

Newyork, 13. Juli. Wechsel auf London 4,85. — **Rother Weizen** loco 1,01¾, per Juli 0,99¼, per August 0,96, per Dezbr. 0,97¾. — **Mehl** loco 4,40. — Mais per Novbr. 61⅜. — Fracht 2. — **Zucker** 2 15/16.

Newyork, 13. Juli. Visible Supply an Weizen 11 806 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 14. Juli.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	190—246 M Br.	179-181 bez.
hochbunt	126—136℔	190—246 M Br.	
hellbunt	126—134℔	186—240 M Br.	
bunt	126—132℔	182—236 M Br.	
roth	126—134℔	168—235 M Br.	
ordinär	120—130℔	169—228 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 182 M, zum freien Verkehr 128℔ 232 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli transit 182 M bez., per Juli-August transit 173 M bez., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 202 Br., 201 M Gd., transit 163 Br., 162½ M Gd., per Oktober-Novbr. transit 162½ M Br., 162 M Gd., per April-Mai transit 163½ M Br., 163 M Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ transit 162 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 212 M, unterpoln. 162 M, transit 160 M

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 186 M bez., do. transit 144½—146 M bez., per Oktbr.-November transit 144½—145½ M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 146 Br., 145½ M Gd.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- transit 132 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,75—5 M bez.

Spiritus per 10000% Liter contingentirt loco 68½ M nom., per Septbr.-Oktbr. 58½ M Gd., per Novbr.-Mai 56½ M Gd., nicht contingentirt 49 M nom., per Septbr.-Oktbr. 39 M Gd., per Novbr.-Mai 37 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 14. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: stark anhaltender Regen. Wind: NO.

Weizen hatte bei kleinem Umsatz ruhige Tendenz und unveränderte Preise. Bezahlt wurde für polnischen zum Transit gut bunt 123/4℔ 179 M, 126/7℔ 181 M per Tonne. Termine: Juli transit 182 M bez., Juli-August transit 173 M bez., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 202 M Br., 201 M Gd., transit 163 M Br., 162 M Gd., Oktober-November transit 162½ M Br., 162 M Gd., April-Mai transit 163½ M Br., 163 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 232 M, transit 182 M. Gekündigt 150 Tonnen.

Roggen etwas höher. Bezahlt ist polnischer zum Transit 119/20℔ 162 M per 120℔ per Tonne. Termine: Septbr.-Oktbr. inländ. 186 M bez., transit 144½—146 M bez., Oktbr.-Novbr. transit 144½—145½ M bez., Novbr.-Dezbr. transit 146 M Br., 145½ M Gd. Regulirungspreis inländischer 212 M, unterpolnisch 162 M, transit 160 M.

Gerste und Hafer ohne Handel. — **Erbsen** polnische zum Transit Mittel 132 M per Tonne bez. — Weizenkleie zum Seeexport grobe 4,90 M, extra grobe 5 M, feine 4,75 M per 50 Kilo gehandelt. — Spiritus contingentirter loco 68½ M nom., per September-Oktober 58½ M Gd., per Nov.-Mai 56½ M Gd., nicht contingentirter loco 49 M nom., per Sept.-Okt. 39 M Gd., per Novbr.-Mai 37 M Gd.

Productenmärkte.

Stettin, 13. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** flau, loco 226—237, per Juli 231, per September-Oktober 205,50. — **Roggen** matt, loco 210—217, per Juli 211,50, per Sept.-Oktbr. 192,00. — Pommerscher Hafer loco 160—166. — **Rüböl** weichend, per Juli 59, per September-Oktbr. 59,00. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 70 M Consumsteuer 48,00, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 47,00, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 44,00. — **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 13. Juli. **Weizen** loco 218—235 M, per Juli 231,75—232,25 M, per Juli-August 211—212,25—211,75 M, per Septbr.-Oktbr. 207—207,75—207,50 M, per Oktbr.-Novbr. 205—205,50 M, per November-Dezbr. 203,50—204 M. — **Roggen** loco 206—217 M, inländ. mit etwas Geruch 210 M a. K., fein inl. 215 M a. B., per Juli 208,50—210 M, per Juli-August 199,50—201 M, per Septbr.-Oktober 194,25—195,75 M, per Okt.-Novbr. 192,50—193,50 M, per Nov.-Dezbr. 190,25 bis 191,25 M. — **Hafer** loco 167—190 M, ost- und westpreußischer 173—180 M, pommerscher und uckermärker 175—182 M, schlesischer und böhmischer 174 bis 181 M, fein schlesischer 183—185 M ab Bahn, russischer 168—170 M, fein russischer 172—177 M fr. Wg., per Juli 168,25—168,50—168,25 M, per Juli-August 151,75 M nom., per Septbr.-Oktbr. 145—145,25 bis 144,75—145 M, per Oktbr.-November 142,50 M, per November-Dezember 141—141,50 M. — **Mais** loco 143—162 M, per Juli 143,75—144,50 M, per Juli-August 142,50 M nom., per Sept.-Okt. 143,50 M nom. — **Gerste** loco 160—185 M. — **Kartoffelmehl** loco 23,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 23,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 166—173 M, Kochwaare 175—190 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,50—29,50 M, Nr. 0 26,50—24,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 28,25—27,25 M, ff. Marken 30,75 M, per Juli 28 M, per Juli-August 27,55—27,65 M, per Septbr.-Oktober 26,75—26,85 M. — **Petroleum** loco 23,0 M. — **Rüböl** loco mit Faß 58,8 M, per Juli 59,6 M, per September-Oktober 59,5 M, per Oktober-Novbr. 59,5 M, per November-Dezember 59,5 M, per April-Mai 1892 59,7 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 47,7 M, per Juli 47,0—46,4—46,5 M, per Juli-August 47,0—46,4—46,5 M, per August-Septbr. 47,2—46,7—46,9 M, per Septbr.-Oktbr. 44,1—43,7—43,8 M, per Oktbr.-Novbr. 42,6—42,0 M, per Novbr.-Dezbr. 42,5—41,0 M. — **Eier** per Schock 2,35—2,60 M.

Magdeburg, 13. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,75, Kornzucker excl., 88% Rendement 17,20, Nachproducte excl., 75% Rendement 14,50. Unverändert. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28,00. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 13,50 bez., 13,52½ Br., per August 13,50 bez., 13,52½ Br., per September 13,20 bez., 13,22½ Br., per Oktober-Dezember 12,30 Gd., 12,35 Br. Fest.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 13. Juli. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 23,50—24,50 M, 1. Qual. Kartoffelstärke 23,50—24,50 M, 2. Qual. Kartoffelstärke und -Mehl 21,50—22,50 M, gelber Syrup 29 bis 29,50 M, Capillair-Export 31,00—31,50 M, Capillair-Syrup 30,00—31,00 M, Kartoffelzucker-Capillair 30,00 bis 31,00 M, do. gelber 29,00—29,50 M, Rum-Couleur 36—37 M, Bier-Couleur 36—37 M, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 31,00—31,50 M, do. secunda 27,00 bis 29,00 M, Weizenstärke (kleinst.) 43—44 M, do. (großstück.) 48,50—49,50 M, Hallesche u. Schlesische 49,50 bis 50,00 M, Schabestärke 33—35 M, Maisstärke 32,50—33 M, Reisstärke (Strahlen) 48,50—49,00 M, do. (Stücken) 46,00—47,00 M. Alles per 100 Kilo ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 13. Juli. Wind: ONO.

Angekommen: Otto (SD.), Scarr, Hull, Güter. — Biene (SD.), Jantzen, Wismar, leer. — Lining (SD.), Arends, Rotterdam, Güter.

Gesegelt: Ardmore (SD.), Greggans, Windau, leer.

14. Juli. Wind: NO., später O.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

13. Juli.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit div. Gütern, 1 Kahn mit Roheisen.

Stromab: Stielau, Kruschwitz, 111 T. Melasse, Damme, Neufahrwasser.

Thorner Weichsel-Rapport

Thorn, 13. Juli. Wasserstand: 2,52 Meter.

Wind: NO. Wetter: Regen.

Stromab:

Bley, 12 Traften, Burstein u. Bronstein, Bowno, Danzig, 227 St. Kreuzholz, 4339 Rundkiefern, 90 Elsen, 2395 Mauerlatten, 10 750 Sleeper, 27 St. Faßholz, 4225 kieferne, 13 680 eichene Eisenbahnschwellen.

Neitaler, 3 Traften, Rosenzweig, Lemberg, Danzig, 709 Plancons, 1994 Balken, 384 Sleeper, 1980 St. Faßholz, 4 runde eichene, 1527 eichene Eisenbahnschwellen.

Krupp, 1 Kahn, Warschau, Danzig, leer.

E. Gielisch, 1 Kahn, do., do.

M. Gielisch, 1 Kahn, Gebr. Ginsberg, Wloclawek, Thorn, 57 550 Kgr. Kleie, 6317 Kgr. Oelkuchen.

Derke, 1 Kahn, Sponnagel, Nieszawa, Thorn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Jorska, 1 Kahn, Dammra, — Landezki, 1 Kahn, Dammra, Nieszawa, Pieckel, 30 000 Kgr. Faschinen.

Szmarzewski, 1 Dampfer, Thorn, Danzig.

Engelhardt, 1 Dampfer, Asch, Thorn, Danzig, Stückg.

Glaubermann, 6 Traften, Kronstein, Polruck, Danzig, 23 Plancons, 8 St. Kreuzholz, 6191 Mauerlatten, 1243 Sleeper, 91 runde, 15 634 kieferne, 8684 eichene Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 14. Juli.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	771	ONO	3	heiter	14	
Aberdeen	773	ONO	3	heiter	16	
Christiansund	773	NW	2	Nebel	14	
Kopenhagen	766	N	3	bedeckt	18	
Stockholm	770	NNO	2	halb bed.	19	
Haparanda	771	S	2	halb bed.	20	
Petersburg	771	OSO	1	halb bed.	20	
Moskau	770	N	3	bedeckt	19	
CorkQueenstown	770	N	3	heiter	18	
Cherbourg	768	O	3	wolkenlos	15	
Helder	769	NO	3	halb bed.	16	
Sylt	769	NNO	1	wolkenlos	19	
Hamburg	766	NO	3	heiter	19	1)
Swinemünde	762	NNW	7	Regen	16	2)
Neufahrwasser	759	NO	3	Regen	18	
Memel	761	O	5	halb bed.	23	
Paris	766	NNO	2	wolkenlos	17	
Münster	767	N	2	bedeckt	15	
Karlsruhe	766	NO	3	wolkenlos	17	
Wiesbaden	766	NO	1	heiter	18	
München	765	SW	2	wolkenlos	16	
Chemnitz	764	NNW	2	Nebel	13	
Berlin	762	WNW	5	Regen	15	
Wien	761	W	4	heiter	16	3)
Breslau	757	NW	6	Regen	14	
Ile d'Aix	764	ONO	4	wolkig	18	
Nizza	763	still	—	wolkenlos	21	
Triest	763	N	1	heiter	24	

1) Nachm. leichtes Gewitter. 2) Stürmische Böen seit früh. 3) Gestern Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Während über Nordeuropa und über den britischen Inseln der Luftdruck über 670 zugenommen hat, ist von Siebenbürgen her ein Minimum mit einer Tiefe von etwa 755 Mm. nordwestwärts nach Polen fortgeschritten. Dasselbe veranlaßt über Ostdeutschland starke, an der Küste vielfach stürmische nordwestliche bis nordöstliche Winde und trübes Wetter mit außerordentlich heftigen Regenfällen. Ueber Westdeutschland ist am Morgen bei schwacher im allgemeinen nördlicher Luftströmung das Wetter noch meist heiter. Die Temperatur ist in Deutschland fast allenthalben gestiegen. Die allgemeine Wetterlage läßt ein baldiges Vorübergehen des zunächst auch muthmaßlich über Westdeutschland sich ausbreitenden Regenwetters erwarten.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
13	4	764,9	+18,0	NNO. mäß.; bed. regnerisch.
14	8	757,9	+18,6	NNO. do. do. Regen.
14	12	757,5	+20,9	NNO. do. do. öfters Reg.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 13. Juli.

Die heutige Börse eröffnete in mäßig fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier zeigte die Speculation sich fortgesetzt sehr zurückhaltend und auch im allgemeinen bewegten sich Geschäft und Umsätze in engen Grenzen. Im Verlaufe des Verkehrs trat allmählich eine Abschwächung der Haltung hervor, die nur vorübergehend durch Deckungskäufe unterbrochen wurde. Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; fremde, festen Zins tragende Papiere blieben sehr ruhig und in den Coursen wenig verändert. Russische Noten fester und wie Italiener lebhafter. Der Privatdiscont wurde mit 3⅛ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien schwach und ruhig, Franzosen nach fester Eröffnung abgeschwächt, Lombarden matter. Inländische Eisenbahnactien ruhig. Bankactien ruhig. Industriepapiere vereinzelt etwas lebhafter; Montanwerthe ziemlich belebt und theilweise etwas besser.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	99,10
do. do.	3	85,10
Konsolidirte Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	98,90
do. do.	3	85,10
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	94,70
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	96,10
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,80
Pommersche Pfandbr.	3½	96,90
Posensche neue Pfdbr.	4	101,80
do. do.	3½	96,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	96,00
do. neue Pfandbr.	3½	96,20
Pomm. Rentenbriefe	4	101,90
Posensche do.	4	101,90
Preußische do.	4	101,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	96,30
Oesterr. Papier-Rente	5	89,50
do. do.	4⅕	80,50
do. Silber-Rente	4⅕	80,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	101,70
do. Papier-Rente	5	88,50
do. Gold-Rente	4	91,60
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,10
do. Rente 1883	6	104,70
do. Rente 1884	5	108,25
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	72,20
do. 3. Orient-Anleihe	5	72,10
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	68,20
Poln. Pfandbriefe	5	71,30
Italienische Rente	5	92,00
Rumänische amort. Anl.	5	99,60
do. 4% Rente	4	85,80
Türk. Admin.-Anleihe	5	89,50
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,50
Serbische Gold-Pfdbr.	5	91,30
do. Rente	5	83,60
do. neue Rente	5	88,60
Griech. Goldanl. v. 1890	5	80,50
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	84,60
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	74,50
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	82,00

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,30
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,00
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	94,20
III., IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,25
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,20
do. do. do.	3½	93,90
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,50
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,25
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	94,80
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	103,00
do. do.	4	99,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	92,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,50
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,40
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	112,40
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	138,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	134,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	131,20
Oesterr. Loose 1854	4	119,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	328,00
do. Loose von 1860	5	124,50
do. do. 1864	—	320,50
Oldenburger Loose	5	128,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	170,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,10
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	169,75
do. do. von 1866	5	157,75
Ung. Loose	—	256,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	—	63,90
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	114,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	—	63,75
do. do. St.-Pr.	—	111,25
Ostpreuß. Südbahn	—	82,30
do. St.-Pr.	—	114,60
Saal-Bahn St.-A.	—	38,40
do. St.-Pr.	—	103,60
Stargard-Posen	—	102,00
Weimar-Gera gar.	—	20,00
do. St.-Pr.	—	92,00
Galizier	—	92,20
Gotthardbahn	—	134,80

† Zinsen vom Staate gar.	Div.	10.89
†Kronpr.-Rud.-Bahn	—	89,60
Lüttich-Limburg	—	23,40
Oesterr. Franz.-St.	—	125,10
† do. Nordwestbahn.	—	—
do. Lit. B.	—	91,70
†Reichenb.-Pardub.	—	80,50
†Russ. Staatsbahnen.	—	134,75
Russ. Südwestbahn	—	83,10
Schweiz. Unionb.	—	104,50
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	44,90
Warschau-Wien	—	226,60

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	101,60
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	56,30
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,40
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,00
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	85,20
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,30
do. Elbthalb.	5	92,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	64,80
† do. 5% Oblig.	5	104,40
†Ungar. Nordostbahn	5	88,00
† do. do. Gold-Pr.	5	102,90
Anatol. Bahnen	5	87,30
Brest-Grajewo	5	99,50
†Kursk-Charkow	4	95,00
†Kursk-Kiew	4	95,00
†Mosko-Rjäsan	4	94,80
†Mosko-Smolensk	5	100,80
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,50
†Rjäsan-Koslow	4	93,90
†Warschau-Terespol	5	101,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	94,25
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,50
do. do.	5	82,50

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,60	7¼
Berliner Handelsges.	137,60	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	107,00	6
Bresl. Discontbank	98,50	6
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	136,10	9
Deutsche Genossensch.-B.	122,10	7
do. Bank	151,10	10
do. Effecten u. W.	118,00	8
do. Reichsbank	145,30	8,81
do. Hypoth.-Bank	112,60	6½
Disconto-Command.	177,50	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	85,10	—
Hamb. Commerz.-Bank	113,50	5
Hannöversche Bank	112,25	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	99,60	4
Lübecker Comm.-Bank	115,10	7
Magdbg. Privat-Bank	—	6½
Meininger Hypoth.-B.	101,30	—
Norddeutsche Bank	146,25	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	109,50	—
Posener Provinz.-Bank	108,50	6½
Preuß. Boden-Credit	124,60	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,10	10
Schaffhaus. Bankverein	107,10	6
Schlesischer Bankverein	115,40	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	157,20	6½
Danziger Oelmühle	137,50	13
do. Prioritäts-Act.	125,50	11
Neufeldt-Metallwaaren	100,10	4
Bauverein Passage	72,25	3
Deutsche Baugesellschaft	82,00	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	213,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn	227,40	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	95,00	7
Wilhelmshütte	78,75	—
Oberschles. Eisenb.-B.	62,50	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	119,70	—
Stolberg, Zink	65,60	3½
do. St.-Pr.	127,90	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 13. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,75
do.	2 Mon.	3	168,30
London	8 Tg.	2½	20,345
do.	3 Mon.	2½	20,285
Paris	8 Tg.	3	80,60
Brüssel	8 Tg.	3	80,55
do.	2 Mon.	3	80,20
Wien	8 Tg.	4	173,40
do.	2 Mon.	4	172,60
Petersburg	3 Wch.	4½	225,50
do.	3 Mon.	4½	224,20
Warschau	8 Tg.	5	225,55

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,29
20-Francs-St.	16,20
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,35
Französische Banknoten	80,75
Oesterreichische Banknoten	173,50
Russische Banknoten	225,80

Heute Abend 7½ Uhr ging meine Frau

Anna geb. Eyser

nach langen schweren Leiden zum bessern Leben ein.

Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige. (3619

Zoppot, den 13. Juli 1891.

O. von Santen.

Bekanntmachung.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Kaufleuten ist heute zu Nr. 528 eingetragen, daß der Kaufmann **Georg Albert Ludwig Limann** in Danzig für seine Ehe mit **Anna Hirschberger** aus Memel durch Vertrag vom 30. April 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit Bestimmung ausgeschlossen hat, daß alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, sowie das was dieselbe durch Erbschaft, Glücksfälle oder Schenkungen erwirbt oder was sonst ihrem Vermögen zuwächst, die Natur es Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Frau **Clara Borchardt, geb. Blumenthal**, zu Danzig ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 5. August 1891,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte XI hierselbst, Zimmer Nr. 43, anberaumt. (3579

Danzig, den 10. Juli 1891.

Grzegorzewski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts XI.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Adolf Flier** in Zoppot ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Schlußtermin auf

den 30. Juli 1891,

Vorm. 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Pommersche Straße Nr. 5, bestimmt. (3594

Die Rechnungslegung nebst den Belägen ist auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Zoppot, den 10. Juli 1891.

Kwiecinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 11. Juli 1891 ist an demselben Tage die in Graudenz errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **David Balzer** ebendaselbst unter der Firma

D. Balzer

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 432 eingetragen.

Graudenz, den 11. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute zufolge Verfügung vom 6. Juli cr. bei Nr. 27 das Erlöschen der Firma **Seelig Jacoby** eingetragen worden. (3535

Konitz, den 7. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht IV.

Bekanntmachung.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 275 eingetragene Firma **Sally Bernstein** in Schwetz ist erloschen. (3596

Schwetz, den 8. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Auction

auf dem Heumarkt vor dem Hotel „Zum Stern".

Mittwoch, den 15. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Schimmelwallach

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer,

Gerichtsvollzieher,

Danzig, Schmiedegasse 9.

Pfandleihauction.

Donnerstag, den 16. Juli, Vorm. 9 Uhr, Breitgasse 25,

von Nr. 14112 bis 19679.

Der Königl. vereid. Auctionator und Gerichts-Taxator

W. Ewald.

Ich suche einen Lehrling für mein Geschäft.

F. E. Gossing.

Zur Annahme von Confirmanden bin ich täglich in den Vormittagsstunden bereit.

Hevelke,

Prediger an St. Barbara.

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
vorräthig bei **Th. Bertling**, Gerbergasse Nr. 2.

Webers Feigenkaffee,
Andre Hofers Feigenkaffee)
Webers Carlsbader Kaffee-Gewürz,
Andre Hofers Carlsbader Kaffee-Gewürz,
Kaffelin,
Kaffee-Ersatz
empfiehlt

F. E. Gossing,

Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14. (3616

Modernste

Ueberzieher-, Anzug- und Beinkleider-Stoffe, weiße couleurte Piqué- und Wollwesten, leinene waschechte Anzugstoffe, Schwarze, farbige Cachemires und Lustres zu leichten Herren-Sommeröcken

in größter Auswahl zu billigsten festen Preisen.

Musterkarten zur Ansicht.

Sommer-Unterkleider, Touristen- und Regenschirme, Reisedecken, Cravatten.

F. W. Puttkammer,

Tuchhandlung en gros et en detail.

Gegründet 1831. (2638

Schönbuscher Märzen-Bier,

anerkannt bestes Königsberger Bier, empfiehlt (3526

A. Mekelburger, Gr. Wollwebergasse 13.

Freitag, den 7. August 1891,

Nachmittags 3 Uhr:

Zuchtvieh-Auction in Chottschewke

über

40 Stück Vollblut-Oxfordshiredown-Böcke,
10 Stück Vollblut-Wilstermarsch-Bullen.

Sämmtliche Thiere sind sprungfähig.

Fuhrwerke zur Abholung stehen bei vorheriger Anmeldung am Auctionstage zu den Mittagszügen auf Haltestelle Goddentow-Lanz bereit.

3516) **H. Fliessbach.**

Münchener Pschorr-Bräu

empfiehlt

in Gebinden und Flaschen

Robert Krüger,

Hundegasse 34. (3894

— Zoppot — Oliva — Langfuhr —
— Neufahrwasser —

und den übrigen Vororten Danzigs werden von einer

alten deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

achtbare Persönlichkeiten als

Haupt-Agenten gesucht,

die sich wirklich ernstlich dem Geschäft widmen wollen. Hohe Provision eventuell bei genügender Qualification Bureau-Zuschuß.

Off. u. Nr. 3477 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Nach-Dem

das Reichsgericht entschieden hat, daß die Betheiligung bei der 1. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft in allen deutschen Staaten gestattet sei, lade ich zur weiteren Betheiligung ein. Jeden Monat eine Ziehung, nächste am 1. Aug. d. J. **Haupttreffer M 150 000,** 120 000 2c. Jahresbeitr. M 42.—, ¼jährl. M 10,50, monatl. M 3,50. Statuten versendet **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.** (3537

Gothaer Cervelatwurst,
vorzügliche Dauerwaare,
Ia. Weichsel-Caviar,
pro Pfund M 2,50,
Brabanter Sardellen,
pro Pfund M 1 und 1,20,
Sardinen in Oel,
pro Büchse v. 60 ₰ an, empfiehlt

Max Lindenblatt,

Heilige Geistgasse 131.

Matjes-Heringe,

St. 5—10 ₰, 3 St. 20—25 ₰, schockweise bedeutend billiger, nur bei **H. Cohn, Fischmarkt 12,** in der Heringshandlung. (3009

Getreide-Kümmel

von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,

0,70 incl. Flasche

offerirt (2799

Julius v. Götzen,

Hundegasse 105.

Aktien-Brauerei Ponarth
(Schifferdecker)
Königsberg i. Pr.
Münchener und März-Bräu,
a Flasche 10 ₰
Oscar Voigt, Hotel de Petersburg
Langenmarkt 13. (2798
In Zoppot bei **J. Doettloff,**
Seestraße 42.

Malta-Zwiebeln

in prima gesunder Qualität, mit direktem Dampfschiff „Hellas", nächste Woche ab hier lieferbar in Körben von ca. 100 Kilo Brutto zum Preise von **13 M per 100 Kilo** Brutto für Netto empfiehlt (3520

Heinr. Tiencken,

Hamburg, 2 Mattentwiete.

Elektrisch

muß eine Kur wirken, wenn sie sich als die sicherste und beste der Welt behaupten und in der Zeit der **elektrischen Ausstellungen** Beachtung finden will.

Zwischen Aufgabe und Aushändigung einer Depesche liegen oft **Stunden!** — Was will das, im Vergleich zu nachstehenden Attesten angesehener Bürger sagen, die bescheinigen, daß zwischen Empfang und der radikalen Wirkung meiner Kur nur an . . . .

Minuten

vergangen sind:

Fr. Anna Stein, Frankfurt a. M., Louisenstr. 7.	10
Gustav Teichert, Danzig, Hähergasse 15 . . .	45
Privatier Ernst Spieth, Buckau-Magdeburg .	30
F. W. Patzke, Danzig, Schüsseldamm . . .	45
H. Günther, Magdeburg, Tischlerkrugstr. . .	60
Anna Fuchs, Breslau, Mitglied des Lobe-Theater	50
J. Müller, Schlossermstr., Danzig, Scheibenrittergasse 10	30

u. s. w.

Hierdurch glaube ich den Beweis geliefert zu haben, daß meine Kurmethode das denkbar Mögliche erreicht hat.

Meine Publikationen haben sich bisher nur darauf beschränkt, durch Veröffentlichung der Symptome den Patienten die Augen zu öffnen, denn es leiden **Millionen** von Menschen an Wurmkrankheiten **ohne es zu ahnen!!** Consultationen kostenlos! Ebenso Prospecte, in denen sämmtliche Kennzeichen Wurmkranker angegeben sind.

Brieflich nur gegen Rückporto.

Richard Mohrmann,

Autorität 1. Ranges für Wurmkrankheiten,

20 Jahre Praxis,

jetzt

Breitgasse 1 neben dem Holzmarkt.

Sprechst. 9—1 u. 3—7, Sonntag 10—2 Uhr.

Originale vorstehender Atteste liegen aus. (2629

Täglich

frische Dominikzwiebacke

empfiehlt

Georg Sander,

Poststraße. (3492

Zum Besten der Ferienkolonien

und der

Badefahrten

für

schwächliche Kinder der Elementarschulen

Mittwoch, den 15. Juli 1891:

CONCERT

im Garten des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses,

ausgeführt von der Kapelle des Grenad.-Regts. König Friedrich I. unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten **C. Theil**, unter gütiger Mitwirkung des

Danziger Männergesang-Vereins.

Dirigent **J. von Kisielnicki.**

Programm.

I. Theil. Instrumentalmusik.

II. Theil. a capella-Chöre.

*„Für Kaiser und Reich"	v. Kisielnicki.
*„In der Waldschenke"	M. Oesten.
*„Abendlied"	Rakemann.
„Der Neck"	M. Hürdler.
„Liebescherz"	Fr. v. Silcher.
„Spinn! Spinn!"	Jüngst-Kisielnicki.

III. Theil. Instrumentalmusik.

IV. Theil. a capella-Chöre.

„Nachtzauber"	A. W. Storch.
„Der verschmähte Freier"	R. Schwalm.
*„Das erste Lied"	Ed. Hermes.
*„Die Spinnerin"	Ed. Hermes.
*„Dort unten im Thal"	R. Schwalm.
*„Abendfeier"	C. Attenhofer.

V. und VI. Theil. Instrumentalmusik.

Eintrittsgeld 50 ₰, Kinder zahlen denselben Preis wie Erwachsene. Anfang des Concerts 6 Uhr Nachmittags.

Park und Garten werden elektrisch beleuchtet.

Um zahlreichen Besuch im Interesse des guten Zwecks bittet Das engere Comité für Ferienkolonien armer, kränklicher Kinder.

John Gibsone. C. Mix. Dr. Cosack. Dr. Dasse. Schellwien.

*) Aus dem Programm des 17. Preußischen Provinzial-Sängerfestes zu Memel.

Sommer-Pferde-Decken,

Rein wollene Schlafdecken, Getreide- u. Mehl-Säcke, Rips-Pläne, Unterlege-, Stacken-, Locomobile- u. Dreschkasten-Pläne, Jute 2c. Band

empfiehlt in anerkannt größter Auswahl zu den billigsten Preisen (3311

Paul Bertram,

Säcke-, Pläne- u. Decken-Fabrik,

Danzig, Milchkannengasse 6.

Per ½ Literflasche M 1,50. **Prima** Per ½ Literflasche M 1,50.

Stockmannshofer Pomeranzen Nr. 00

von

E. G. Engel

empfehlen nachstehende Delicateßwaaren-Handlungen:

A. Fast,	**W. Bodenburg,**	**A. W. Prahl,**
Langenmarkt Nr. 34.	Brodbänkengasse 42.	Breitgasse Nr. 17
B. R. Fethke,	**Max Lindenblatt,**	**Carl Köhn,**
Hundegasse 119.	Heiligegeistgasse 131.	Vorst. Graben 45.

E. G. Engel-Danzig,

Destillation „Zum Kurfürsten",

3088) Hopfengasse 71.

Schon 2 mal auf Ausstellungen ausgezeichnet! | Gesetzlich geschützt! Nachahmungen strafbar!



Todfeind der Schwaben und Russen-Käfer, Wanzen, Kackerlacken, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.

Sicherster Schutz gegen Motten u. Schwaben, Camfer und Naftalin weitaus übertreffend.

Thurmelin ist nur in Gläsern a 30 u. 60 ₰, 1 M, 2 M und 4 M zu haben, also niemals offen oder lose.

Verkauf von Insektenpulver in Papier oder Schachteln 2c. als Thurmelin ist Betrug!!

Neu! Thurmelinspritze ohne Gummi, sehr dauerhaft 50 ₰. Pulverpumpe, womit man mit jeder Spritze direkt aus der Flasche spritzen kann, sehr praktisch, 20 ₰

Einzig und allein ächt zu haben in Danzig bei

C. Häckel, Elephanten-Apotheke.	**Aloys Kirchner,** Drogerie.
Apoth. Hildebrandt.	**Richard Lenz,** Drogerie.
C. Kornstaedt, Rathsapoth.	**Hermann Lindenberg,** Drogerie.
Apoth. Rohleder.	**C. Baetzold Nachfl.,** Drogerie.
St. Amort, Higieia-Drog., Fischmarkt 6.	**A. Winkelhausen,** Kassub. Markt.
B. L. v. Kolkow, Drogerie.	Neufahrwasser: **Joh. Krupka.**
In Graudenz bei **Fritz Kyser** und **W. Zielinski,** Victor.-Drog.	In Thorn bei **Ant. Koczwara,** Drog.

Kaminkohlen ex Schiff

zum Winterbedarf empfiehlt billigst (3472

A. Eycke,

Burgstraße Nr. 8—9.

Gesucht wird für eine Actienbrauerei ein energischer nüchterner

Expedient

und ein solider

Stadtreisender,

der auch mit den Comtoirarbeiten gut Bescheid weiß.

Selbstgeschriebene Off. u. T. 3167 bef. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig.



Specialität in

Sommer-Handschuhen

Als sehr elegant und practisch empfehle:

Ia Schwed.	4kn.	M. 1,75
- -	6 -	- 2,50
- -	10 -	- 3,50
reinseidene	6kn. v.	1 M.
-	12 -	- 1,75 -
halbseid.	4 -	- 0,50 -
dän. Zwirn		
seid. Raup.	6 -	- 0,50 -
starke Flor	6 -	- 0,50 -
Garn	4 -	- 0,25 -

Neue Webearten, verstärkte Spitzen, sowie sämmtliche Sorten von einfachsten bis vornehmsten Ausführungen zu Fabrikpreisen.

A. Hormann Nachflgr.

V. Grylewicz,

51, Langgasse, nahe dem Rathhause.

Portemonnaies, Cigarren- und Cigarettentaschen

in schöner Waare zu billigen Preisen. (3583

Felix Gepp, Brodbänkengasse 49, vis-a-vis der Gr. Krämergasse.

Feldeisenbahnen,



empfehlen

Hodam & Ressler,

Danzig, Grüne Thorbrücke.

Die Holz-Jalousienfabrik



von **C. Steudel,** Danzig, Fleischergasse Nr. 72 empf. ihre bestbekannt. **Holz-Jalousien,** sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franco.

Automaten-Institut Dresden 14

begiebt für Danzig an einen Bewerber, der einige Mittel besitzt, und mit Wirthen bekannt ist, einen ganz neuartigen Artikel, der in Gastlokalen aufgestellt, ohne Arbeitsleistung einen noch nicht dagewesenen Ertrag bringt. (3532

Grundstücks-Verkauf.

Erbschaftsregulirung halber soll das Grünwitzky'sche Grundstück in Einlage bei Danzig, in der Nähe des Durchstichs gelegen, im Ganzen oder auch getheilt verkauft werden. Das Grundstück enthält neben dem Schank- und Materialwaaren-Geschäft eine Bäckerei und Grützerei und 21 Morgen culm. Land. Näheres daselbst. (3591

Mein Grundstück

in Trempel, Kreis Schwetz, ca. 140 Morgen groß, ⅔ Acker, ⅓ Wiesen, guter Boden, mit sehr erfolgreichem Obstgarten und bedeutender Kämpenutzung, mit vollständig lebendem und todtem Inventar von sogleich zu verkaufen. **H. Bartel.**

Eine Centrifugalpumpe,

7—8 Zoll Weite, vollständig mi Saugerohren, 1 Feldschmiede, beides fast neu und wenig gebraucht, zu verkaufen (3585

Ankerschmiedegasse 9.

Seltene Alterthümer empfiehlt **Antiquitäten-Handlung** Tobiasgasse 20¹. (3570

Caution*-

bedürftige wollen sich wenden an die **Fides** Erste deutsche Cautions-Vers.-Anst. in Mannheim.

Auf eine größere Fabrik wird zur ersten Stelle eine Hypothek von 80 000 M bei gutem Zinsfatz gesucht. Gerichtlicher Taxwerth 210 000 M. Das Darlehn ist bisher von einer staatlichen Kasse gewährt worden.

Angebote werden unter Nr. 7399 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

18000 1. Stelle, feine Hypoth., sofort gesucht.

Adressen unter 3609 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für ein **Engros-Geschäft** in **Münchener, Nürnberger** und **anderen Bieren für Ostpreußen** wird per Anfang September ein **repräsentabeler**

Reisender

gesetzten Alters, der auch mit der Buchführung vertraut sein muß, zu engagiren gesucht. Gehalt und Reisespesen nach Uebereinkunft. Zeugnisse, sowie nähere Angaben über bisherige Thätigkeit unter C. 3173 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** (3598

Suche ein erfahr. Kindermädch. sofort. Zu erfragen Brodbänkengasse 2 im Keller. (3486

Ein Lehrling

von außerhalb kann sich für mein Colonial- u. Destillationsgeschäft melden. **B. L. v. Kolkow.**

Für mein Waaren-Engros Geschäft suche ich

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.

3587) **Wilhelm Kaeseberg,** Danzig.

Lehrling

für ein Comtoir mit guter Handschrift per Oktober oder früher gesucht. Offert. unter 3524 dieser Zeitung erbeten.

Suche zu sofort für Pommern e geprüfte musik. Erzieherin, auch Anfäng. **Frl. Stypmann,** Lehr., Berlin, Möckernstr. 122.

Kindergärtnerin 2. Kl. zum 15. August gesucht. Adr. u. 3617 in der Exped. d. Zeitung erb.

Ges. f. e. neuen patent. Artikel e. durchaus tücht. Verkäufer bei hohem Verd. Herren, w. i. d. Drogen- u. Colonial-Branche eingeführt bevorz. Off. u. H. c. o. 5742 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (3518

Suche für einen Landwirth, Pr. Sachsen, in ungek. Stellung, welcher m. Wirthsch. bis 1. Januar 1891 mehrere Jahre hindurch mit Erfolg selbstst. geleitet hat, zum 1. Oktober Stellung als Ober-Inspector oder Administrator. Ich kann denselben als einen in jeder Hinsicht erfahrenen, energischen, tüchtigen u. zuverlässigen Beamten mit gutem Gewissen empfehlen.

Offerten erb. unter B. 60 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stettin.** (3517

Empf. tücht. Wirthinnen, Dienst- u. Geschäftsmädchen, Kutscher u. Hausdiener m. vorz. Zeugn. **Krzyniecki, Jopengasse 7.**

Ein strebsamer jung. Kaufmann wünscht in einer kleinen aber verkehrsreichen Stadt, am liebst. Ostpr. od. Westpr e. Commandite, wenn mögl. bei fest. Gehalt, zu übernehmen. Gefl. Off. erb. unt. 22 E. R. Hauptpostlag. Danzig.

Ein verheirath. Kaufmann

sucht Beschäftigung, ganz gleich welcher Art.

Adressen sub 3589 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Comtoir,

2 Zimmer und Nebengelaß, wie Telephon-Anschluß, vom 1. Okt. Hundegasse 111 zu verm. Näh. Ketterhagergasse 14 im Comtoir.

Hundegasse 91 ist e. Comtoir z. 1. Okt. zu verm. Näh. 2 Tr.

Heil. Geistg. 100 ist e. f. möbl. Wohnung, 2 Zimm. u. verschl. Entree, an höher. Beamten oder Offizier sof. od. 1. Aug. zu verm.

Kaiser-Panorama.

Engadin (Schweiz).

Freundschaftlicher Garten.

Nur noch kurze Zeit täglich:

Die altrenommirten

Leipziger Sänger

Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Herrmanns, Frische und Hanke.

Neu! Neu!

Nach der Parade.

Humoristisches Ensemble.

Alles Nähere die Tageszettel.

Tivoli.

Täglich großer Erfolg!

Raimund Hanke's

Leipziger Sänger.

Raimund Hanke, Albert Zimmermann, Emil Krause, Paul Charton, Hans Marbach, Hugo Schulz, Max Waldon.

Gastspiel des vorzüglichen Concertmalers

Elmano.

Anfang 8 Uhr.

Das Uebrige besagen die Austragzettel. (2607

Kurhaus

Westerplatte.

Täglich: Grosses

Militair-Concert

im Abonnement,

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments No. 36 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Krüger.

Anfang 4½ Uhr.

Entree: Wochentags 10 ₰.

H. Reissmann.

Sommer-Theater in Zoppot.

Victoria-Hotel.

Direction: Fritz Kugelberg.

Mittwoch, den 15. Juli 1891:

Der Weg zum Herzen.

Die Leipziger Sänger werden gebeten

„Circus unter Wasser"

recht bald wieder aufzuführen.

Viele die den lustigen Schwang gern noch 'mal sehen möchten.

Antw. Sie dürf. wünschen, bitte.

Verloren

ist am Sonntag Nachmittag in Zoppot od. während d. Eisenbahnfahrt dah. ein Herren-Sommerüberzieh. m. Finkenstein-Danzig gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben Hopfeng. 71, Comtoir.

Fortgelaufen

ein kleiner Hund (Mops). Die anhängende Steuer-Marke trägt die Nummer 703. Gegen g. Belohnung wiederzubr. Husarengasse 7a, Bade-Anstalt. (3620

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.